

20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Vorwort



ZEITREISE: Bilder und Geschichten aus 20 Jahren Golf Club St. Leon-Rot



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Vorwort

Vom jungen Club mit eben eröffnetem Platz im Jahr 1997 bis hin zu einer der herausragendsten Golfanlagen Deutschlands und Europas im Jahr 2017: Es ist wahrlich sehr viel geschehen in den vergangenen 20 Jahren



Alles begann klein und war mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Heute jedoch steht in St. Leon-Rot eine Golfanlage der Extraklasse, die keinen Vergleich scheuen muss. Eine Entwicklung, die nicht nur Außenstehende, sondern auch viele Mitglieder immer noch staunen lässt. Aber damit ist es nicht getan: Der Club kann zudem auf viele sportliche Erfolge, zahllose Highlights, Turniere, Feste und Feiern, oder aber eine musterhafte Jugendförderung zurückblicken. Das Wichtigste aber ist: Der Golf Club St. Leon-Rot entwickelte sich – inspiriert von seinem Präsidenten Dietmar Hopp – durch die

Menschen zu etwas ganz Besonderem. Zu einem Club, der geprägt ist durch ein harmonisches Miteinander, der zu einer zweiten Heimat für die Mitglieder geworden ist und zu einem Club, der auch an andere Menschen denkt und großzügig hilft. Daran hatten in den vergangenen 20 Jahren eine Vielzahl ihren Anteil. Es sind so viele Menschen beteiligt, dass es leider unmöglich ist, ihnen allen auf den folgenden 20 Seiten dieses Jahrbuchs namentlich zu danken, oder sie zu erwähnen. Doch gilt allen ein großer Dank, denn nur so konnte in St. Leon-Rot etwas Grandioses entstehen.



20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Die Entstehungsgeschichte



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

EINE VISION WIRD REALITÄT

Alles begann mit einer neuen Leidenschaft. Der Liebe von Dietmar Hopp zum Golfsport. Und mit seinem Wunsch, Golf in einem besonderen Club zu spielen. Also startete er ein Projekt, bei dem anfangs nicht alles glatt lief, das Ergebnis aber begeistert. Die Entstehungsgeschichte des Golf Club St. Leon-Rot



Dietmar Hopp ist ein Mann mit Visionen – der Golf Club St. Leon-Rot das beste Beispiel dafür, das und vor allem wie er diese in die Tat umsetzt: mit Kreativität und Einfallsreichtum, mit Kraft und Ausdauer, mit ganzem Einsatz für die Sache. Auch wenn von der Idee bis zur Realisierung scheinbar unüberwindbare Hürden zu nehmen sind und nicht selten Jahre ins Land gehen, bis der erste Spatenstich getan ist, bleibt der begeisterte Sportfan am Ball – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Der SAP-Mitbegründer, Fußball-Mäzen und Präsident des Golf Club St. Leon-Rot war passionierter Kicker und leidenschaftlicher Tennisspieler – und ist seit 1990 überzeugter Golfer.

In jenem Jahr kommt er erstmals mit dem Sport in Berührung und ist begeistert. Aus dem Funken der Begeisterung für einen neuen und in Deutschland damals noch mit vielen Vorurteilen behafteten Sport entwickelt er eine Golfanlage, die Zeichen setzt. Sie nimmt mit ihren beiden Meisterschaftsplätzen, einem 9-Loch

Kurzplatz und einer in Deutschland vorbildlichen Infrastruktur eine Vorreiterfunktion ein.

Der Weg vom ersten Schwung zur eigenen Anlage ist für Dietmar Hopp gedanklich schnell zu vollziehen, die Umsetzung wird jedoch zur Herausforderung, denn speziell zu Anfang sind viele Hürden zu überwinden.

**BIS DER ERSTE SPATENSTICH GETAN IST,
BLEIBT DER BEGEISTERTE
SPORTFAN AM BALL – UND DAS IM
WAHRSTEN SINNE DES WORTES.**

WALLDORF: ANFANG UND AUS

Als der leider schon im August 2012 verstorbene Robert Kempf, Tennisspieler und Freund Dietmar Hopps, 1992 anregt, auf heimischem Boden einen Golfplatz zu bauen, stößt dies beim SAP-Gründer sogleich auf Interesse. Er hat auch schnell eine Vorstellung davon, wie der neue Club aussehen soll: »Lassen Sie uns einer der schönsten Golfplätze mit den nettesten Mitgliedern sein«. Und es geht anfangs schnell voran: In Gesprächen mit der Gemeinde Walldorf, die zu jener Zeit den Aufbau des späteren Software-Riesen SAP konstruktiv begleitet, wird die Idee geboren, die Golfanlage auf dem Gemeindegebiet Walldorf zu realisieren. Als Gelände für den geplanten 18-Loch Kurs wird eine Fläche am Walldorfer Autobahnkreuz definiert. Ein erstes grobes Routing erfolgt durch das Büro des Stuttgarter Landschaftsarchitekten Hannes Schreiner, den Dietmar Hopp 1992/93 kennenlernt.



Auf Empfehlung von Wilhelm Schneider, zu dieser Zeit Stadtbaumeister und Beigeordneter der Stadt Walldorf, wird Hannes Schreiner als Experte für Landschaftsgestaltung und für Planungsverfahren für das Golfplatzprojekt engagiert.

Schreiner (im Januar 2016 verstorben), steht vor einer großen Aufgabe: Um das circa 60 Hektar große Bauvorhaben zu realisieren, müssen nicht weniger als 104 Eigentümer ihre Einwilligung geben. Was beinahe gelingt: 103 Eigentümer stimmen zu, ihr Land für das Bauvorhaben zur Verfügung zu stellen. Ein einziger stellt sich quer: Die Preisvorstellungen des verbleibenden Eigentümers sind so unrealistisch, dass Dietmar Hopp – trotz größter Bemühungen aller Beteiligten – das Projekt im ersten Halbjahr 1993 stoppt. Das Aus der geplanten Golfanlage scheint besiegelt – vorläufig!

NEUER STANDORT – ALTE VORBEHALTE

Obwohl das Projekt einen Rückschlag erleidet, ist es Thema in der Region. St. Leon-Rot mit Bürgermeister Helmut Martin und Anton Kremer, Beigeordneter der Gemeinde, bieten Dietmar Hopp neue Alternativen an. Noch 1993 entstehen erste Pläne für eine Golfanlage in St. Leon-Rot, an denen verschiedene Spezialisten arbeiten. Unter ihnen: Golflegende Tony Jacklin aus Großbritannien und Wolfgang Ruck, damals Unternehmens- und Wirtschaftsberater.

Basis sind Routing-Ideen von Oskar Schmidt, Mitglied des Baden Golf und Country-Clubs Östringen/Tiefenbach, der auf Empfehlung von Heinz Heiler, dem Präsidenten dieses Clubs zum Team stößt. Letztlich stammen sämtliche Pläne für den Platz sowie das Course-Routing aus der Feder von Hannes Schreiner. Er ist ferner der zuständige Mann für die Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die Abstimmung während der Bauphase mit den Behörden und Gemeinden.





DIALOG UND DISKUSSION

Ein schwieriger Job: Obwohl der Dialog mit der Gemeinde St. Leon-Rot von Anfang an konstruktiv ist, gibt es in der Bevölkerung erhebliche Vorbehalte gegen den Golfplatzbau, die zu hitzigen und emotional geladenen Diskussionen führen. Die Umsetzung des Bauvorhabens wird zur »gesellschaftspolitischen Entscheidung«, die – das steht auch für den Bürgermeister Helmut Martin fest – nur über eine Bürgerbefragung getroffen werden kann. Um Fakten vorlegen zu können, die die Meinungsbildung günstig beeinflussen, werden entsprechende Gutachten gestellt und etwaige Auswirkungen des geplanten Golfplatzes auf Flora und Fauna, die Natur und den Menschen untersucht. Um Skeptiker zu beruhigen und Horrorszenarien zu entkräften, bringt Hannes Schreiner die Ergebnisse der Untersuchungen trocken auf den Punkt: »Es wird nichts grundlegend besser, es wird aber auch nichts schlechter.«

KNAPPES VOTUM, VERÄNDERTES KONZEPT

Bei einer gut besuchten Bürgerversammlung im Juni 1994 muss der Landschaftsarchitekt ausführlicher Stellung nehmen, Ängste und Befürchtungen entkräften und echte Überzeugungsarbeit leisten. Was zum Teil gelingt: Die freiwillige Bürgerbefragung vom 27. November 1994 ergibt bei einer Wahlbeteiligung von 58,7 Prozent eine Zustimmung von 51,2 Prozent für den Platzbau.

Ogleich die für das Bauvorhaben vorgesehene Fläche zu 90 Prozent der Gemeinde gehört und nur wenige Eigentümer und Pächter zu überzeugen sind, ist sowohl der Gemeinde als auch den Initiatoren klar, dass das bei der Abstimmung sichtbar gewordene Stimmungsbild keine günstige Voraussetzung für eine Realisierung darstellt. Bürgermeister Martin, Dietmar Hopp und Hannes Schreiner setzen sich zum Ziel, eine deutlich breitere Zustimmung in der Bevölkerung zu erreichen.

Ihr Konzept: Die Initiatoren planen einen 9-Loch Kurzplatz, eine engagierte Jugendförderung, die Gestaltung eines öffentlichen Wegenetzes um und durch den Golfplatz mit freizügigen Einblicken auf die Spielbahnen sowie ein öffentliches Restaurant, Tage der offenen Tür und letztlich die Austragung von Ortsmeisterschaften. Mit diesen Maßnahmen soll die Bevölkerung aus St. Leon-Rot und Umgebung miteinbezogen werden. Diese Ausrichtung der damals noch in der Planung befindlichen Golfanlage trifft bei der Bevölkerung ins Schwarze und wandelt deren Meinungsbild nachdrücklich.



BAU UND BEGINN

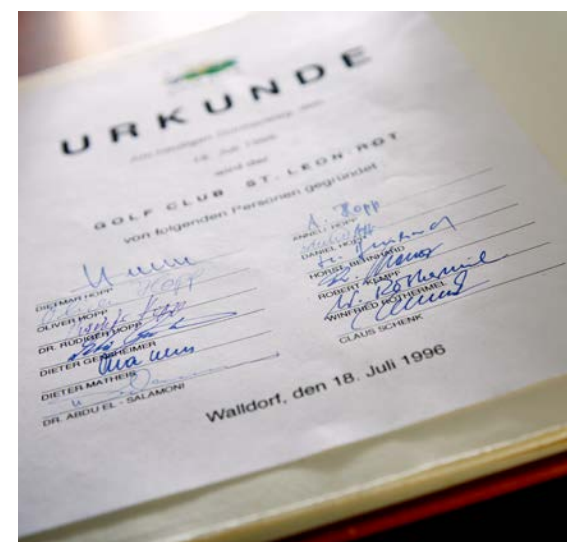
Dietmar Hopp kann mit der Umsetzung seiner Vision starten. In den Jahren 1993/94 wird das Raumordnungsverfahren mit Zielabweichung zur Schaffung der rechtlichen Grundlagen zum Platzbau abgearbeitet. Zielsetzung für die entstehende Golfanlage ist es, ergänzend zur »bürgernahen Institution« für die umliegenden Gemeinden einen Golf Club für 400 Mitglieder zu realisieren, die auf einem qualitativ hochwertigen Platz mit bestem Pflegeniveau ihrem Sport nachgehen können. Im Oktober 1995 ist es endlich soweit: Mit dem Baubeginn des Platzes Rot geht die Umsetzung des Golfprojekts in St. Leon-Rot in die entscheidende Phase. Immer mit dabei: Dietmar Hopp, der mit seiner Familie damals immer wieder über die Felder fährt und Pläne schmiedet, für das was kommen soll.

Zeitgleich mit dem Bau der ersten 18 Löcher entstehen auch der versprochene Kurzplatz, die Driving Range und die Übungsbereiche. Zudem werden die Außengestaltung des Clubhauses, die Caddiehallen, der Eingangsbereich, die Parkplätze, der Kinderspiel-

platz, das Wegenetz und die Brücken über Kehrgraben und Kraichbach in Angriff genommen. Für die Gestaltung der Gebäude zeichnet sich im Schwerpunkt das Walldorfer Architekturbüro Vorfelder verantwortlich. In den Planungsverfahren wird konstruktiv mit dem Regionalverband, dem Landratsamt, unter Leitung von Landrat Dr. Jürgen Schütz, und dem Regierungspräsidium gearbeitet und gestritten.

In nur anderthalb Jahren ist der Löwenanteil bewerkstelligt: Die Bauarbeiten sind im Frühjahr 1997 abgeschlossen. Das Ergebnis überzeugt selbst größte Skeptiker. Am 6. April 1997 kann der 1996 gegründete Club (der 500. des Deutschen Golf Verbandes) den Spielbetrieb auf den Back Nine des Platzes Rot aufnehmen. Die feierliche Eröffnung der gesamten 18 Löcher erfolgt am 26. April 1997 – pünktlich zum Geburtstag von Gründungspräsident Dietmar Hopp. Er ist am Ziel, vorerst.

Denn es ist nur ein Etappenziel. In den nachfolgenden Jahren beginnt, dank des Engagements des Präsidenten, der Ausbau und Aufstieg des Golf Club St. Leon-Rot zur führenden Adresse in Deutschland.





A. ALTENBACH

BAUUNTERNEHMUNG HEIDELBERG



Seit 1726

Hans-Bunte-Straße 5/1
Tel: 06221 / 774 -01
www.altenbach.de

69123 Heidelberg
Fax: 06221 / 774 177



20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Die Infrastrukturentwicklung



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

VOM GOLFPLATZ ZUR INTERNATIONALEN SPITZENANLAGE

Die ersten 18 Loch und der Kurzplatz sind fertig, doch schon bald geht es weiter, denn wo sich Verbesserungen anbieten, werden sie umgesetzt. Und dies wird im Laufe der Jahre zum Kennzeichen des Clubs. Er entwickelt sich kontinuierlich weiter und wird zu einer Golfanlage der Extraklasse



UMBAU AN PLATZ UND GEBÄUDEN

Erste Veränderungen werden recht bald in Angriff genommen, denn schon in der ersten Saison wird klar, dass auf Kurs Rot das Doppelgrün von Bahn 2 und 7 aus Sicherheitsgründen keinen Bestand haben kann. Daher wird Ende des Jahres 1997 mit dem Bau eines Inselgrüns an Bahn 7 begonnen, das 1998 bespielbar ist. Zur gleichen Zeit werden die anfänglich mit Rindenmulch belegten Cartwege gepflastert.

Auch bei den Bauten wird kräftig nachgebessert: Die vorgesehenen Gebäude für die Greenkeeping-Maschinen entpuppen sich schnell als zu klein. Da für den Präsidenten eine erstklassige Platzpflege ein zentraler Punkt ist, wird 1998 damit begonnen, einen 200 Meter entfernten Betriebs Hof mit Verwaltungsgebäude zu errichten – der Bau ist im Jahr 2000 abgeschlossen. Auch das Clubhaus, in dessen Eingangsbereich noch heute die

ursprüngliche Anlage als Mosaik im Boden zu finden ist, muss rasch erweitert werden. In den Jahren 1998/99 kommen das Restaurant »Carpe Diem«, der Konferenzraum 2, eine Wohnung sowie größere Flächen im Küchen-, Terrassen- und Umkleidebereich hinzu.

DA EINE ERSTKLASSIGE PLATZPFLEGE EIN ZENTRALER PUNKT IST, WIRD 1998 DAMIT BEGONNEN, EINEN 200 METER ENTFERNTEN BETRIEBSHOF MIT VERWALTUNGS- GEBÄUDE ZU ERRICHTEN, UM AUCH DEM GREENKEEPING-TEAM BESTE RAHMEN- BEDINGUNGEN ZU ERMÖGLICHEN.

ZAHLREICHE AKTIVITÄTEN

Überhaupt fallen viele signifikante Veränderungen in die Zeitspanne vom Sommer 1998 bis zum Frühjahr 1999: Die Driving Range mit kleinem Bistro wird komplett neu gebaut, bleibt aber nicht lange an diesem Standort, da quasi zeitgleich bereits Pläne für einen neuen großen Platz reifen. Korrekturen gibt es in jener Zeit auch am Platz. Die Bahn 8 (Par 3) wird aufgegeben, dafür wird die Bahn 9 so gestaltet, dass sie am brandneuen Halfway House endet. Das Gebäude, das vom Herbst 1998 bis zum Frühjahr 1999 entsteht, wird schnell zum großen Anziehungspunkt und gilt bis heute als das »heimliche« Clubhaus. Die Verlegung der 9. Bahn erweist sich als eine exzellente Entscheidung, denn das Golf Magazin erklärt die Spielbahn im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes of the World«. Apropos: Auszeichnungen erhält der Club auch durch die Leser des Golf Journal. Sie wählen Platz Rot von



2001 bis 2010 zum beliebtesten Golfplatz in Deutschland, von 2011 bis 2016 fällt die Wahl auf Platz St. Leon.

Eine der weitreichendsten Veränderungen für die Infrastruktur der Anlage wird quasi durch die SAP eingeläutet: Das Software-Unternehmen mit ihrem Aufsichtsratsvorsitzenden Dietmar Hopp entscheidet sich, ins Sponsoring der PGA European Tour einzusteigen – der Golf Club St. Leon-Rot soll als Gastgeber für ein Tour-Event fungieren. Um die Anforderungen des internationalen Profizirkus erfüllen zu können, werden auf Platz Rot im Jahr 1998 mehr als 80 Bunker korrigiert und verändert. Eine Maßnahme, die nicht nur für profiferechte Bedingungen sorgt, sondern das Renommee des Clubs entscheidend prägt.

DER ZWEITE PLATZ

»Der Sport soll hier im Vordergrund stehen,« lautet seit jeher die Devise von Dietmar Hopp. Mit zunehmender Beliebtheit der Anlage, jedoch spätestens seit Etablierung der Deutsche Bank – SAP Open auf Platz Rot braucht der Club eine weitere Spielmöglichkeit. Bürgermeister Helmut Martin stellt am Ende seiner Amtszeit die Weichen für den Bau eines zweiten 18-Loch Kurses, indem er »in weiser Voraussicht« 70 Hektar Grund vom Land Baden-Württemberg kauft, das unmittelbar an Platz Rot angrenzt. Die Realisierung des neuen Platzes St. Leon wird vom neu gewählten Bürgermeister Dr. Alexander Eger ebenso couragiert und konstruktiv unterstützt wie von seinem Vorgänger – am 22. Dezember 1998 stimmt der Gemeinderat von St. Leon-Rot einstimmig für eine Erweiterung der Anlage und macht den Weg frei für den Bau eines neuen 18-Loch Meisterschaftsplatzes. Das Layout stammt diesmal vom renommierten englischen Golfarchitekten Dave Thomas.

Damit sich der neue Platz mit dem Namen St. Leon vom »alten« (Parkland Course) unterscheidet, ist er als Links-Course mit Stadium-Elementen konzipiert. Der Bau beginnt am 5. Oktober 1999. Mit einer Gesamtlänge von knapp 6.600 Metern von den hinteren Abschlägen bringt auch das Layout von St. Leon bewusst strategisch platzierte Bunker und großzügige Wasserhindernisse ins Spiel. Im Zuge des Baus wird der Kraichbach auf fast zwei Kilometern Länge renaturiert und mit Überlauflächen in den Platz St. Leon an Loch 2 integriert.





NATURSCHUTZ

An dieser Stelle bietet sich ein Exkurs zum Thema Golf in der Natur an, ein ebenfalls bedeutsamer Teil der Geschichte des Clubs, da Naherholung sowie der Erhalt von Flora und Fauna immer mit Nachdruck verfolgt werden. Sichtbarstes Zeichen sind sicherlich die vielen Störche, die im Club beheimatet sind. Diese Vögel sind nur dort zuhause, wo sie ein intaktes Ökosystem vorfinden. Dass dieses immer besser wird, daran wird seit vielen Jahren gearbeitet. Seit 2009 führt der Club die Goldplakette des Umweltprogramms des Deutschen Golf Verbandes »Golf & Natur«. Die Leistungen des Golf Club St. Leon-Rot gehen aber weit über die Anforderungen dieses Programms hinaus, denn er ist Heimat vieler bedrohter Pflanzen und Tiere. Als weitere Beispiele seien nur die prächtig blühenden Blumenwiesen oder die 2016 eröffnete Streuobstwiese »Pomona Palatina« genannt. Bestens zusammengefasst wird das Naturschutz-Engagement bereits 2007 durch Bürgermeister Dr. Alexander Eger: »Auf dem einstigen Ackerland entstand eine wunderschöne

Parklandschaft mit Erholungsraum für Spaziergänger, Radfahrer oder Inlineskater.«

Doch zurück zur Entwicklung der Infrastruktur: Denn für die Driving Range ist ein noch besserer Standort gefunden. Sie wird in die Nähe des Clubhauses verlegt, was die Übungsmöglichkeiten deutlich verbessert. Die Baumaßnahmen an der Range sind auch der Grund dafür, warum die offizielle Eröffnung von St. Leon am 2. Juli 2001 auf Loch 2 stattfindet – Loch 1 ist zu jenem Zeitpunkt noch nicht fertig bespielbar.

**SEIT 2009 FÜHRT DER CLUB DIE GOLD-
PLAKETTE DES UMWELTPROGRAMMS
DES DEUTSCHEN GOLF VERBANDES
»GOLF & NATUR«.**

KONSEQUENTER AUSBAU

Auch wenn der Bau des zweiten Platzes nahezu abgeschlossen ist – von Stillstand kann keine Rede sein: Vom Sommer 2000 bis zum Herbst 2001 entsteht das Halfway House II an Grün 9 von St. Leon – es soll vor allem zur Versorgung der Golfer bei Turnierrunden dienen. Zur gleichen Zeit wird hinter dem ersten Grün des neuen Platzes der Bürgerpavillon errichtet. Vom Herbst 2000 bis zum Sommer 2001 entsteht das Gebäude, in dem heute Pro Shop und Service Center untergebracht sind. Der Pro Shop zieht zum Ende des Jahres 2000 aus dem Clubhaus aus. In die frei werdenden Räumlichkeiten rücken die Members Lounge und das Büro für die Buchhaltung – heute Büro der Geschäftsleitung – nach. Zeitgleich mit dem Pro Shop wird der Gästeparkplatz gebaut. Auf der neuen Range wird 2002 das Videoanalysezentrum auf Basis des »Scope-Systems« mit Büro und Besprechungsraum installiert. 2005 erfolgt auf dem Kurzplatz die Neuschaffung der Bahn 9 sowie die Zusammenlegung der Löcher 8 und der »alten« 9 zu einem längeren Par 4, der heutigen Spielbahn 8.



»BAMBINI-WIESE«

Und weil der Präsident ein großes Herz für Kinder hat und auch in Sachen Jugendförderung stetig nach Weiterentwicklung strebt, entsteht – angrenzend an das Clubhaus von Herbst 2004 bis zum Frühjahr 2005 – ein Bambiniplatz für die jungen Golfer, der zum Preis des Präsidenten am 20. August 2005 eröffnet wird und seither als viel frequentierte Übungsplattform für den Nachwuchs dient. Im Laufe der Zeit nutzen ihn aber auch viele Ältere für einen kleinen, spaßigen Wettkampf.

Weitere Baumaßnahmen in den nachfolgenden Jahren komplettieren das mustergültige Angebot des Clubs in Sachen Infrastruktur: die Erweiterung des Gästeparkplatzes, eine Grillhütte für das Halfway House I, die Erneuerung der Beregnungsringsysteme von Platz Rot oder die Neugestaltung der Sonnenterasse. Anfang 2007 wird die neu hinzugekommene Halle an der Opelstraße 28 umgebaut und als Stellplatz für private E-Carts zur Verfügung gestellt.

EIN WEITERER PLATZ?

Von Oktober 2004 bis März 2007 verfolgt Dietmar Hopp die Vision, den Golf Club St. Leon-Rot zu einem Resort auszubauen. Ein 150-Zimmer-Hotel der 4-Sterne-Superior-Kategorie ist ebenso in der Planung wie ein weiterer Golfplatz von 7.000 Metern Länge im Stil eines englischen Gartens, der – nach dem Vorbild des Schlossgartens Schwetzingen – durch eine sieben Hektar große französische Gartenkomponente mit dem Hotel verbunden sein soll. Nach konstruktiven Gesprächen mit den Gemeinden, den Regionalverbänden, dem Landratsamt und dem Regierungspräsidium scheidet der Ausbau im März 2007 daran, dass von den über 400 betroffenen Eigentümern ein einziger mit entscheidenden Flächen nichtrealisierbare Preisvorstellungen durchsetzen will.

In den folgenden Jahren konzentriert sich der Club darauf, die Gebäude und Anlagen zu erweitern und zu verbessern. 2008 wird an der Opelstraße 28

ein Gebäude erworben und umgebaut. Dort sind seitdem der Shared Service, viele Abteilungen des Clubs, wie beispielsweise die IT, das Personalwesen, die Sports Management Agency, oder auch eine Clubwohnung untergebracht.

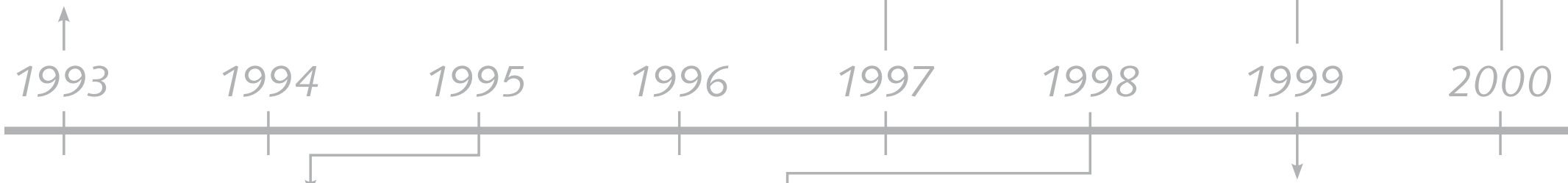
**VON OKTOBER 2004 BIS MÄRZ 2007
VERFOLGT DIETMAR HOPP DIE VISION,
DEN GOLF CLUB ST. LEON-ROT ZU EINEM
RESORT AUSZUBAUEN.**



1993 ERARBEITUNG ERSTER PLÄNE
für den Golfplatz in Walldorf



1993 ERARBEITUNG PLÄNE
für den Golfplatz in St. Leon-Rot



1995 BAUBEGINN GOLFFANLAGE ST. LEON-ROT

Platz Rot, Kurzplatz, Driving Range 1, Übungsbereiche, Außengestaltung Clubhaus, Caddy-Hallen, Eingangsbereich, Parkplätze, Kinderspielplatz, öffentliches und clubinternes Wegenetz, Brücken über Kehrgraben und Kraichbach / Oktober 1995



1997 FERTIGSTELLUNG PLATZ ROT, KURZPLATZ, DRIVING RANGE, ÖFFENTLICHE WEGE
Frühjahr 1997

1997–1998 BAU INSELGRÜN 7, AUSBAU GOLFCART-WEGE
Sommer 1997 bis Frühjahr 1998



1998–1999 BAU DER NEUEN BAHNEN 8 + 9 PLATZ ROT

Sommer 1998 bis Frühjahr 1999

ERWEITERUNG CLUBHAUS

BAU HALFWAY HOUSE I
Herbst 1998 bis Frühjahr 1999



1997 CLUBHAUS MOSAIK ZEIGT ANLAGE BEI ERÖFFNUNG

1998–2000 BAU BETRIEBSHOF UND VERWALTUNGSGBÄUDE
mit 215 Parkplätzen
Winter 1998 bis Herbst 2000

1999–2000 VERLEGUNG / NEUBAU DRIVING RANGE
Herbst 1999 bis Sommer 2000

1999 BAUBEGINN PLATZ ST. LEON

Baugenehmigung 05.10.1999
Naturnahe Umgestaltung des Kraichbachs, Bau der neuen Brücken über den Kraichbach

ERWEITERUNG TERRASSE
mit Bepflanzung

ERSTES TURNIER
der Deutsche Bank–SAP Open



DIE MEILENSTEINE DES



2002 BAU VIDEO-HAUS
Frühjahr bis Herbst 2002



**2004–2005 UMBAU BAHN 9
PLATZ ROT**
Herbst 2004 bis Frühjahr 2005



**2006–2007 BAU E-CART-HALLE
OPELSTRASSE 28**
Herbst 2006 bis April 2007

**2000 BAU BESUCHER-
PARKPLATZ**
mit 173 Stellplätzen
Sommer bis Herbst 2000

**2004 UMBAU SEE, BAHN 1
PLATZ ST. LEON**
Frühjahr bis Sommer 2004

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

**2000–2001 BAU HALFWAY
HOUSE II UND BÜRGERPAVILLON**
Sommer 2000 bis Herbst 2001

**2005 UMBAU KURZPLATZ
BAHNEN 1 + 9**
Frühjahr bis Sommer 2005

**BAU GRILLHÜTTE AM HALFWAY
HOUSE I**

ERÖFFNUNG BAMBINI-PLATZ
August 2005

**2007 STOP DES PROJEKTS
»GOLF-RESORT« MIT BAU
DES 3. PLATZES & HOTEL**
März 2007

**2. ERÖFFNUNG ALLER 18-LÖCHER
PLATZ ST. LEON**
Bepflanzung, Caddywege, Umgebungs-
arbeiten der Wetterunterstände,
Erweiterung öffentliches Wegenetz etc.
Herbst 2000 bis Sommer 2001

BAU PRO SHOP
Herbst 2000 bis Sommer 2001



GOLF CLUB ST. LEON-ROT



2011 BAU DER FITTING-LOUNGE
Februar bis September 2011



2011 BAU DES ATHLETIKPLATZES
Februar bis September 2011



**2011 BAU DES ALLIANZ INDOOR
SHORT GAME CENTER OF EXCELLENCE**
Spatenstich am 21.07.2011
Eröffnung am 07.11.2011

**2008 KAUF, RENOVIERUNG
DER OPELSTRASSE 28**
zur Erweiterung des Clubs

2010 UMBAU DER VIDEO-HÜTTEN
für GASP Videosystem inkl.
Balance Board / März 2010

**2012 EINBAU DER NEUEN KLIMATECHNIK
IN DIE CLUBHAUS-UMKLEIDEN**
Sommer 2012

2008

2009

2010

2011

2012

**2011–2012 ERWEITERUNG /
SPIEGELUNG DER DRIVING RANGE**
Bau ab Herbst 2011 und Eröffnung am
24.05.2012



2013 ERWEITERUNG DRIVING RANGE
Zielgrüns, Ergänzung der Rasenabschlags-
fläche, Beregnungssystem etc.

**GRÜNDUNG
»GOLFLAND RHEIN-NECKAR«**

**10-JÄHRIGES JUBILÄUM ALLIANZ
GERMAN BOYS & GIRLS OPEN**

2009 UMBAU DES CLUBHAUSES
für den Code-Zugang zu den
Umkleiden / August bis November 2009





2014 SOLHEIM CUP CHARITY PROMOTION EVENT
»ONE YEAR TO GO«
 15. / 16.09.2014

2015 SOLHEIM CUP & PING JUNIOR SOLHEIM CUP
 September 2015

2017 20-JÄHRIGES JUBILÄUM UND JUBILÄUMSFEIER IN DER SAP ARENA
 April 2017

RENOVIERUNG / UMGESTALTUNG DER MEMBERS LOUNGE
 Juni 2015



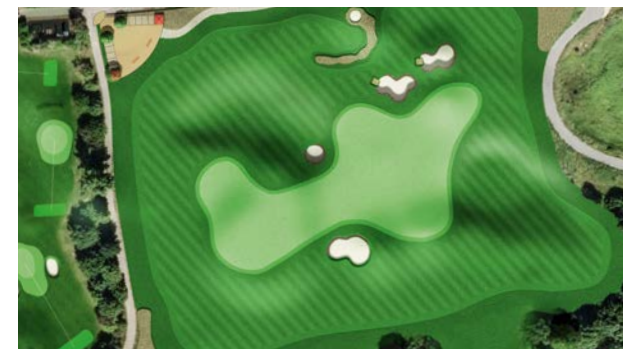
2014 RENOVIERUNG RESTAURANT »ACE OF CLUBS«

UMBAU BAHN 1, PLATZ ST. LEON
 November 2014 – März 2015

2016 10-JÄHRIGES JUBILÄUM DER MITGLIEDERWOCHE
»VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER«

20. SAISON DES GOLF CLUB ST. LEON-ROT

BAU UND ERÖFFNUNG WEDGE-O-DROM
 mit Bau einer Flutlichtanlage und Bau einer weiteren Brücke





EPOCHALE ERGÄNZUNGEN

Das Jahr 2011 wird zu einem ganz besonderen Jahr in der Clubgeschichte, denn eine bedeutsame Baumaßnahme reiht sich an die andere. Im Februar beginnt an der Driving Range der Bau des Athletikplatzes, er sorgt für ein optimales Training der Mannschaftsspieler in diesem Bereich und wird im September seiner Bestimmung übergeben. Zudem eröffnet die Fitting Lounge mit Schlägerwerkstatt – ein weiterer Baustein des vielseitigen Service-Angebots des Clubs. Im Herbst 2011 startet ein echtes Mammutprojekt – die Erweiterung bzw. Spiegelung der Driving Range, die Mitgliedern und Gästen eine Verdoppelung der Kapazitäten bringen wird. Im Mai 2012 wird sie durch den Clubpräsidenten feierlich eröffnet. Sichtbarstes Zeichen der neuen Möglichkeiten sind die 30 Meter hohen Zielmasten für eine bessere Kontrolle der Ballflugbahn.

Der jedoch mit Abstand spektakulärste Bau des Jahres 2011 wird am 7. November seiner Bestimmung

übergeben: Nach nur dreieinhalb Monaten Bauzeit entsteht am Raiffeisenring 51 in unmittelbarer Nähe zum Clubgelände die »Allianz Golf Arena – Indoor Short Game Center of Excellence«, die den Spitzenspielern und Clubmitgliedern, auf einer Fläche von 1.700 Quadratmetern die Gelegenheit gibt, wetterunabhängig das ganze Jahr über zu trainieren.

2013 wird die gigantische Range noch besser: Sie erhält weitere Rasenabschlagsplätze, Zielgrüns und eine sich über 7 Hektar erstreckende Beregnungsanlage. Zudem fällt eine bedeutsame Entscheidung für die Zukunft des Clubs: Dietmar Hopp entscheidet sich von seinem einseitigen Optionsrecht auf Verlängerung der Erbpachtverträge für 30 weitere Jahre Gebrauch zu machen und schafft somit Planungssicherheit für die Zukunft des Clubs.

Ein Jahr darauf sorgt ein erneutes sportliches Großereignis dafür, dass an einem Golfplatz gearbeitet wird. Die Rede ist vom Solheim Cup 2015, dessen Ausrichter und Veranstalter der Club ist. Im Zuge

dessen wird die Bahn 1 auf St. Leon – die während des Kontinentalvergleichs die Schlussbahn ist – umgebaut. Bunker werden versetzt und die beiden Grünbunker werden näher an die Putt-Fläche gerückt. Im Frühjahr 2015 ist der Umbau vollendet (weitere Informationen zum Solheim Cup auf Seite 174) und im Juni des gleichen Jahres gibt es dann auch eine umgestaltete, elegantere Members Lounge im Clubhaus. Das vorläufige Ende, und die Betonung liegt ganz eindeutig auf vorläufig, der zahlreichen und fortlaufenden Maßnahmen zur Optimierung des Golfangebots im Golf Club St. Leon-Rot. Eines Clubs, der nicht zuletzt wegen dieser formidablen und in Deutschland wohl einzigartigen Infrastruktur zu einer echten Top-Adresse herangereift ist – und dies in nur 20 Jahren.

Zu verdanken ist das alles dem Clubpräsidenten Dietmar Hopp, der immer nach Verbesserungen strebt und dies auch künftig tun wird!



20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Die Menschen



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

EINE GROSSE FAMILIE

»Ein Verein bezeichnet eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und/ oder juristischen Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängig ist.« So lautet ganz nüchtern betrachtet die Definition eines Clubs. Und genau diesen Zweck verfolgt auch der Golf Club St. Leon-Rot. Aber es empfiehlt sich – speziell in diesem Fall – die nüchterne Betrachtungsweise beiseite zu legen, denn der Golf Club St. Leon-Rot ist ein ganz spezieller Club

*Z*war ist ein Verein immer von den Menschen geprägt, in St. Leon-Rot gilt dies in besonderem Maße: »Die Menschen machen unseren Club zu dem was er ist – eine große Familie, eine zweite Heimat für viele. Es ist ein Ort zum Wohlfühlen.« Das sagt der, der – man kann es gar nicht oft genug betonen – den Club zu etwas ganz Besonderem gemacht hat, Dietmar Hopp, Präsident, Investor und Mäzen. Seine Golfanfänge ähneln denen von ganz vielen in Deutschland: Hopp war Fußballer (und ist es bis heute geblieben, wenn auch »nur« noch als Zuschauer) und begeisterter Tennisspieler. Dieses Hobby brachte ihn schließlich zum Golf. Anlass war eine Tennisreise ins spanische La Manga und »schuld« war sein Freund Claus Schenk, der ihn dort dazu animierte, den Sport mit dem kleinen weißen Ball mal auszuprobieren. Hopp war sofort vom Golfvirus infiziert, bald darauf trat der SAP-Mitgründer dem GC Wiesloch bei – der Rest ist Geschichte.

Am 18. Juli 1996 übernimmt Dietmar Hopp das Präsidentenamt des eben von ihm gegründeten Golf Club St. Leon-Rot und übt dieses Amt bis heute mit ungebrochener Leidenschaft aus. Seine ersten Mitstreiter im Präsidium sind Claus Schenk als Vize-Präsident sowie Dieter Matheis als Schatzmeister. Im Laufe der Jahre übernehmen diese Positionen Günther Baumgärtner und Berthold Wipfler, die nun schon mehr als zehn Jahre im Vorstand des Clubs sind. Beide sind im Übrigen schon sehr lange Mitglieder im Club – Wipfler gehört zu denen der ersten Stunde und Vize-Präsident Baumgärtner ist seit August 1997 dabei.

HOPP WAR SOFORT VOM GOLFBUS INFIZIERT



RASANTER MITGLIEDERZUWACHS

Genau in jenem Jahr – dem ersten mit Spielbetrieb auf Kurs Rot – wurden 486 Mitglieder im 500. Mitgliedsclub des Deutschen Golf Verband gezählt. Ein Jahr zuvor, also per 31.12.1996, waren es bereits 306. Die Mitglieder »der ersten Stunde«, also diejenigen, die 1996 und 1997 als Mitglied in den Club eingetreten und auch heute – in 2017 – in unserer Gemeinschaft sind, sind im Mitgliederverzeichnis dieses Jahrbuches besonders hervorgehoben. Ein großer Dank gilt ihnen für die langfristige Treue!

In den Jahren nach seiner Gründung wächst der junge Club in atemberaubender Geschwindigkeit – Deutschland erlebt in diesen Jahren einen Golfboom und schnell spricht sich unter den Golfern in der Metropolregion herum, dass in St. Leon-Rot etwas Besonderes entsteht. Dazu ein Blick auf die Entwicklung der



Mitgliederzahlen – in diesem Fall im Fünf-Jahres-Rhythmus: Von 1997 bis 2002 schnellte die Zahl in St. Leon-Rot von 486 auf 1.323 empor, fünf Jahre später war mit 2.008 Clubgolfern eine weitere Schallmauer durchbrochen. Und auch in den Folgejahren legte die Mitgliederzahl zu – dies trotz nun eines schwierigen Marktumfeldes – und liegt aktuell bei 2.160.

DEN MITGLIEDERN EINE STIMME GEBEN

Dass die Zahlen so erfreulich sind, liegt am Angebot des Clubs, aber auch an den Mitgliedern selbst. Denn sie beeinflussen das Wirken des Clubs durch ihr Tun, ihre Anregungen, Ideen aber auch Kritik. Ein ideales Forum dafür bietet die Mitgliederumfrage, die seit 2006 alle zwei Jahre durchgeführt wird. Und es wird rege Gebrauch gemacht: Durchschnittlich 26 Prozent nahmen an den Umfragen teil. Das sicherlich erfreulichste Resultat gab es 2014: 92 Prozent würden sofort wieder in den Golf Club St. Leon-Rot eintreten.

DIE DAYS – EINE ECHTE ERFOLGSGESCHICHTE

Ein Grund dafür dürften nicht zuletzt die Days sein. Sage und Schreibe mehr als 30 Prozent der St. Leon-Roter haben sich mindestens einem der drei Days (Ladies, Men's, Seniors) angeschlossen – eine famose Quote. Bei genauerem Betrachten ist das schnell erklärt. Die Days bieten in ganz besonderem Maße eine phantastische Kombination aus Geselligkeit und Sport. Sie sind eine große Familie, stehen für aktives Clubleben und werden geleitet von besonders engagierten Mitgliedern. Beim Ladies Day waren dies Hilde Kaiser und Krista Blank, die von 1997 bis 2002 an der Spitze standen. Ihnen folgten für zehn Jahre Gabriele Boll und Traudel Winge. Beide wurden für überragendes Engagement mit der Ehrennadel des Clubs im Rahmen des Ladies Day Saisonabschluss 2012 ausgezeichnet. Ihnen folgten Sabine Hohmann, Helga Hoering sowie Margit Schleibaum. Der Ladies Day, der inzwischen 142 Mitglieder hat, lebt und wächst!

Gleiches gilt auch für den Seniors Day, der im Jahr 1997 mit 20 Mitgliedern – als »inoffizieller« Day – begann. Ende 2016 wurden 252 Members in der Liste geführt. Gegründet wurde der »Seniorentreff« von Robert Kempf, der gemeinsam mit Kurt Weber den Day 13 Jahre lang bis 2009 leitete. Auch dieses Engagement wurde mit der Ehrennadel des Clubs belohnt. Bereits seit acht Jahren sind nun Elisabeth Hornig und Walter Selzer »am Ruder«.

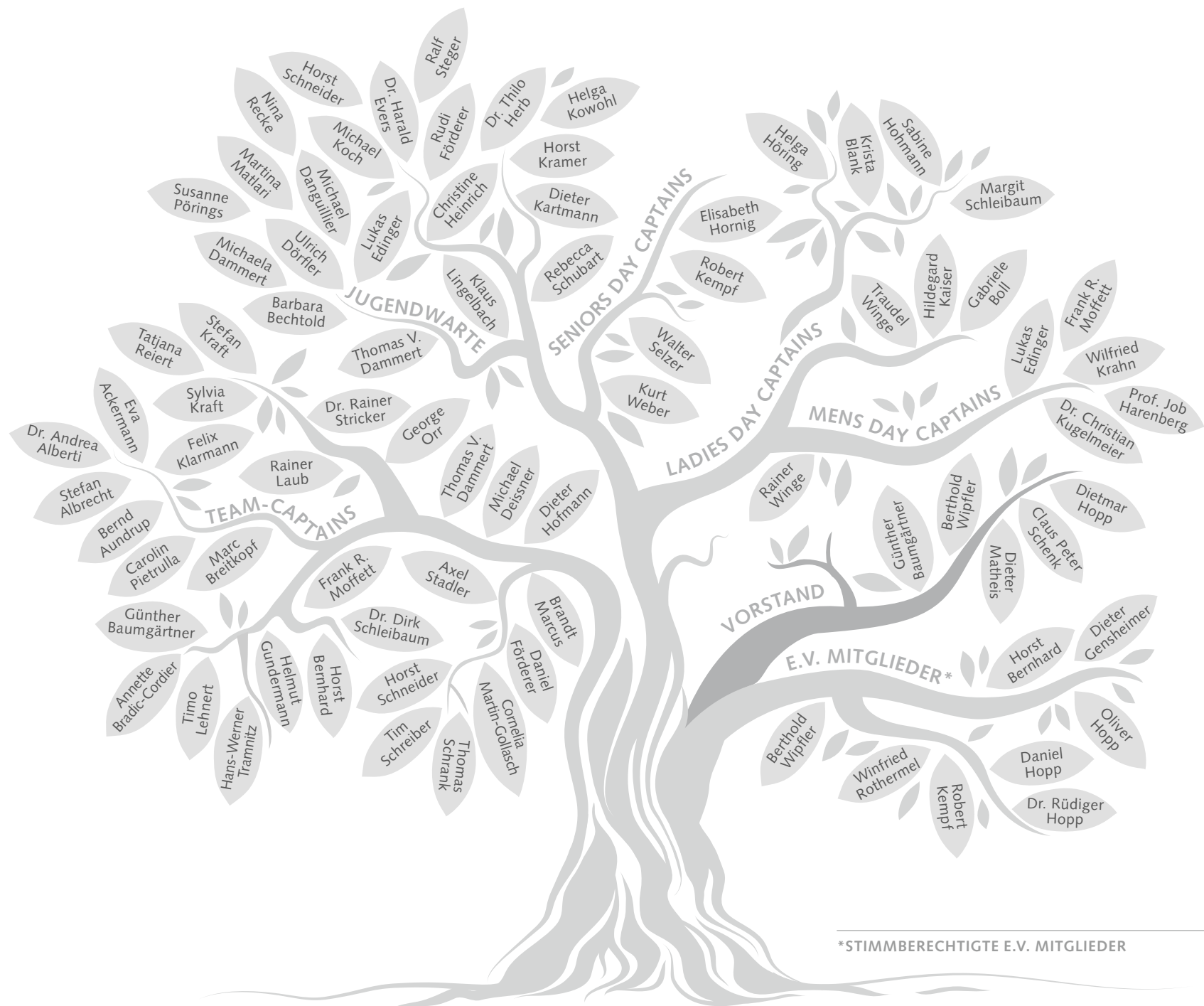
Auch beim Men's Day gibt es eine beständige Führungsmannschaft – seit dem Jahr 2006 wird er von einem Quartett – Lukas Edinger, Frank R. Moffett, Rainer Winge und Dr. Christian Kugelmeier – geleitet. Eine große Leitungsmannschaft ist auch nötig, denn der Herren-Tag marschiert auf die 400 Mitglieder-Marke zu. 2016 waren 370 Herren dabei, zehn Jahre davor waren es »nur« 266 Mitglieder. Ein atemberaubendes Wachstum, das sicher bei der Gründung des Days im Jahr 1997 – damals unter der Führung von Wilfried Krahn, dem für einige Jahre Job Harenberg beistand, nie und nimmer zu hoffen gewagt wurde!







GOLF CLUB ST. LEON-ROT



*STIMMBERECHTIGTE E.V. MITGLIEDER

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Doch nicht nur die Kapitäne der Days stehen für großartiges Engagement von Mitgliedern. Es gibt sie in allen Bereichen. Menschen, die sich, egal ob in »offiziellen« Funktionen wie z. B. als Jugendwarte,

oder Team-Kapitäne, oder aber »einfach nur so« für ihren Club begeistern und mit freiwilliger Arbeit ihren Teil zum Gelingen des Ganzen beitragen. Genannt seien an dieser Stelle Michael Mohrmann, der sich voll und ganz für die Kleinsten, die Bambinis einsetzt, oder aber Dr. Jürgen Eisele, der seit Jahren die Mitgliederumfrage begleitet und auswertet. Nur zwei Beispiele

dafür, dass sich der Club dank der Mitglieder kontinuierlich weiterentwickeln konnte. Allen, die sich in ihrer freien Zeit für den Club einsetzen und dazu beitragen, gilt an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Die Menschen der offiziellen Ehrenämter der vergangenen 20 Jahre sollen in dem Ehrenamtsbaum zum Dank namentlich erwähnt werden.



VERLEIHUNG EHRENNADEL GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Sehr viele Menschen haben sich im Lauf der Jahre um den Golf Club St. Leon-Rot verdient gemacht, einige jedoch in ganz besonderem Maße. Seit 2007 dankt der Club diesen Personen mit der Verleihung der Ehrennadel als Anerkennung für ihr außergewöhnliches Engagement

15.12.07
Kempf, Robert
Langendorf, Ben
Langendorf, Ruth
Legenstein, Laci
Rothermel, Winfried
Sauer, Klaus-Peter
Schreiner, Hannes
Schuppe, Karin
Stadler, Axel
Vorfelder, Thomas

20.07.09
Adamowicz, Frank
Brandt, Marcus
Einhaus, Sean
Fischer, Alessandro
John, Allen
Junge, Rodolfo Erico
Lampert, Moritz
Matlari, Alexander
Schunck, Christian
Schwind, Sebastian
Szappanos de Varad, Alexis

10.12.09
Weber, Kurt

27.07.10
Popov, Sophia
Pietrulla, Carolin
Michenfelder, Nicole
Mattheis, Mark
Kraft, Sylvia
Junker, Marius
Gross jr., Stephan

16.10.12
Boll, Gabriele
Winge, Traudel

14.10.14
Kartmann, Dieter

19.10.16
Terwort, Michael

28.04.17
Hopp, Dietmar
Amtsberg, Dr. Sigrid
Baumgärtner, Günther
Bernhard, Horst
Bojeczan, Sebastian
Edinger, Lukas
Eisele, Dr. Jürgen
Kowohl, Helga
Lins, Mark
List, Karsten
Mohrmann, Michael
Wipfler, Berthold

STICHTAG: Jubiläumsfeier am 28.04.2017





SPORTLICHE EXTRAKLASSE

Untrennbar mit der Historie des Clubs sind die zahlreichen sportlichen Erfolge verbunden, die auf den folgenden Seiten nochmals separat dargestellt werden. Deutsche Meisterschaften in Hülle und Fülle, Titel in Europa, ob als Einzelspieler oder im Team, dazu Spieler und Spielerinnen, die inzwischen auf den großen Touren unterwegs sind – der Golf Club St. Leon-Rot hat sich in nur 20 Jahren zu einer Top-Adresse im leistungsorientierten Golfsport entwickelt. Insgesamt 272 Kinder, Jugendliche und Erwachsene unseres Clubs spielen in einem der 24 Teams (inklusive der Altersklassen 8 – 12). Unzweifelhaft gehören neben Talent, Ehrgeiz, Training und guten Coaches auch, gerade bei den jungen Leistungsträgern, die Hilfe der Eltern dazu. Ein Dank an alle, die in den vergangenen Jahren mit kleinen »Diensten«, Fahrten oder Spenden zum Erfolg der Einzelspieler und Teams beigetragen haben.

GRANDIOSE GÄSTE

Qualität auf allen Gebieten spricht sich herum, und so ist es wenig verwunderlich, dass bekannte Personen und Persönlichkeiten aus der ganzen Welt den Weg nach St. Leon-Rot fanden. Das erste Goldene Buch des Clubs ist bereits voll und auch im zweiten Band sind viele Seiten bereits beschrieben – mit zum Teil sehr persönlichen Widmungen, Danksagungen und Glückwünschen. Die über 150 Einträge stammen von Politikern (unter anderem von der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel), Unternehmenslenkern, Schauspielern, TV-Moderatoren und natürlich aus dem Sport – von Olympiasiegern, Weltmeistern und vielen anderen Größen. Sie alle eint, dass ihnen der Aufenthalt im Club sehr gefallen hat und viele versprochen wiederzukommen. Etwas, das in der Tat von vielen wahr gemacht wurde.

ERFOLGSFAKTOR MITARBEITER

Erfolgreich agieren kann eine Golfanlage aber nur dann, wenn auch die Mitarbeiter an einem Strang ziehen und für das entsprechende Ambiente sorgen. Dies ist zum Glück in St. Leon-Rot der Fall. Viele fühlen sich dem Club in besonderer Art und Weise verbunden und halten ihm seit vielen Jahren die Treue. Sieben Mitarbeiter sind seit Anbeginn dabei, stolze 32 arbeiten bereits seit zehn und mehr Jahren auf der Anlage an der Opelstraße. Dass der besondere Einsatz dieser, aber auch aller anderen Beschäftigten geschätzt wird, zeigen die Ergebnisse der Mitgliederbefragungen der vergangenen Jahre. Immer wieder werden hier ausgezeichnete Zensuren für die Arbeit der Angestellten des Clubs verteilt. Ein Schlüssel für die große Verbundenheit ist neben der angenehmen und kollegialen Arbeitsatmosphäre sicherlich auch die Möglichkeit, sich als Mitarbeiter einzubringen. Bereits seit 2006 gibt es ein Ideenmanagement, das aktiv dazu auffordert, Ideen einzubringen, um die Qualität oder Arbeitsabläufe im Club zu verbessern. Mit großem Erfolg,



denn über 1.900 Vorschläge wurden im Laufe der Jahre eingereicht. Zur weiteren Sicherung der Qualität griff der Club Mitte des vergangenen Jahrzehnts zudem auf externe Hilfe zurück und führte 2006 ein Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2000 ein. Regelmäßig wurde die gute Arbeit im Rahmen dieses Systems in Audits bestätigt, sodass 2015 entschieden wurde, auf diese standardmäßigen Audits zu verzichten und mehr Wert auf das interne Qualitätsmanagement zu legen sowie externe Experten beratend heranzuziehen.

Ebenfalls zur Sicherung des hohen Niveaus trägt auch die Ausbildung von jungen Menschen bei, die ihr »Handwerk« im Club lernen können. Ob in kaufmännischen Jobs, im Rahmen eines dualen Studiums, als Golflehrer oder aber seit neuestem auch als Greenkeeper: Junge Menschen nutzen die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen seit 2001 in der Ausbildungsstätte St. Leon-Rot geboten werden, und für den Club sind die Auszubildenden das Fundament guter Arbeit in den kommenden Jahren.

GROSSARTIGE GASTRONOMIE

Nie unterschätzt werden sollte in einem Golfclub das Wirken der Gastronomie, denn sie trägt in großem Maße dazu bei, dass ein Club »läuft«, oder eben nicht. Und auch hier kann der Golf Club St. Leon-Rot mit einer Besonderheit aufwarten. Mit Menschen, die diesen Club prägten. Und mit einer außergewöhnlichen Konstanz der Pächter, die dafür sorgte, dass die »Gastro« – obwohl offiziell extern – ein selbstverständlicher Teil des Clubs ist. Die Basis dafür legten Ben und Ruth Langendorf, die beim Start des Clubs die Gastronomie pachteten und lange blieben. Küchenchef Ben Langendorf war bis August 2016 im Golf Club, seit September 2016 wird das kulinarische Angebot von Sascha und Steffi Peschke verantwortet. Sie kennt den Betrieb aus dem Effeff, denn sie arbeitete dort bereits Ende des vergangenen Jahrtausends als Studentin. Doch ist sie nur ein Teil der auffallend hohen Mitarbeiterkonstanz innerhalb der Gastronomie:

Über ein halbes Dutzend arbeiten schon mehr als zehn Jahre in den Restaurants – eine echte Seltenheit in dieser von Fluktuation geprägten Branche. Vertraute Gesichter, erstklassige Küche, immer wieder überraschende Ideen und vieles mehr sorgen dafür, dass die Gastronomie nicht ein »Anhängsel«, sondern ein fester Bestandteil des Clubs ist. Dass immer wieder phantastische Feste gefeiert wurden, darunter auch viele Hochzeiten, Weihnachtsfeiern und andere private Feiern, ist ein Verdienst der Gastronomen Langendorf und Peschke, aber auch tollen Menschen wie Mauro Preite, Wayne Gilmore oder Piero Cortinovis zu verdanken, um nur einige zu nennen. Mehr noch: In den vergangenen Jahren entstanden Freundschaften zu vielen Mitgliedern.



PARTNER UND PROJEKTE

Darüber hinaus gibt es viele weitere Partner, mit denen der Club – oft schon seit vielen Jahren, oder gar Jahrzehnten – gut und vertrauensvoll zusammenarbeitet. Denn ohne Partnerschaften und Kooperationen ist Erfolg nicht möglich. Ein Dank an dieser Stelle den umliegenden Gemeinden, vor allem der Gemeinde St. Leon-Rot, und deren handelnde Personen, an die Verbände wie den Deutschen Golf Verband, den Baden-Württembergischen Golfverband, oder aber an Wertegemeinschaften wie die European Tour Properties und Leading Golf Courses of Germany. Eine exzellente Partnerschaft pflegt der Club ferner mit vielen benachbarten Golfclubs, mit denen insbesondere in der Jugendförderung gemeinsame Projekte durchgeführt werden. Die Kooperation erstreckt sich zudem auch auf das touristische Feld, denn gemeinsam mit anderen Clubs der Region gründete der Club im Jahr 2012 den Verbund Golfland Rhein-Neckar. Ziel ist es, die Metropolregion auch für Golftouristen attraktiv zu machen und Golfer aus dem

In- und Ausland in die Kurpfalz zu locken. Darüber hinaus bestehen tolle Partnerschaften mit den großen Sportvereinen aus der Region, wie den Adler Mannheim, den Rhein-Neckar Löwen und der TSG 1899 Hoffenheim.

Ein spezieller Dank allen Unternehmen, die den Club schon seit vielen Jahren begleiten und an der wundervollen Entwicklung des Clubs beteiligt sind. Das gilt im besonderen Maße für die Allianz, dem Top-Partner des Clubs, der die Allianz German Boys & Girls Open und die Jugendturnierserie Lucky33 seit vielen Jahren ermöglicht und maßgeblich unterstützt und darüber hinaus auf vielen anderen Ebenen ein verlässlicher Partner ist. Auch den Turnierkunden, ob nun als Stammgast oder als »Einzeltäter« möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken, dass sie St. Leon-Rot als Austragungsstätte ihrer Golfturniere wählen. Dank gilt ebenso den treuen Silber-Partnern des Clubs, Sparkasse Heidelberg, Lins Recycling und abcdruck. Die beiden letztgenannten Unternehmen werden von unseren Mitgliedern Mark Lins und Winfried (Winni) Rothermel geleitet.

Ebenfalls erfreut sich der Club an einer Vielzahl von Sponsoringpartnern und Kooperationspartnern – Ihnen allen, und noch vielen mehr, gilt ein großer Dank.

Menschen wie Rothermel und Lins, sowie viele weitere, stehen für das, was den Golf Club St. Leon-Rot zu etwas Speziellem macht. Sie helfen mit, diesem Club ein besonderes Flair zu geben und ihn zu einer zweiten Heimat für viele werden zu lassen. Also genau das, was sich Präsident Dietmar Hopp gewünscht hatte.

EIN SPEZIELLER DANK ALLEN UNTERNEHMEN, DIE DEN CLUB SCHON SEIT VIELEN JAHREN BEGLEITEN UND AN DER WUNDERVOLLEN ENTWICKLUNG DES CLUBS BETEILIGT SIND.

ANZEIGE
ABC DRUCK



FRONTIER

25 JAHRE ROCK'N'ROLL
IN DER MARKETINGKOMMUNIKATION

Deutsche Bank SAP Open

20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Die Highlights





GOLF CLUB ST. LEON-ROT

GROSSARTIG!

20 Jahre Golf Club St. Leon-Rot: Das sind Highlights in Hülle und Fülle. Die meisten davon sind interne Veranstaltungen, die demonstrieren, welche große Verbundenheit die Golfgemeinde in St. Leon-Rot auszeichnet. Einige externe »Knaller« jedoch sorgten für einen besonders großen Wow-Effekt. Und mit denen soll es beginnen



DEUTSCHE BANK – SAP OPEN

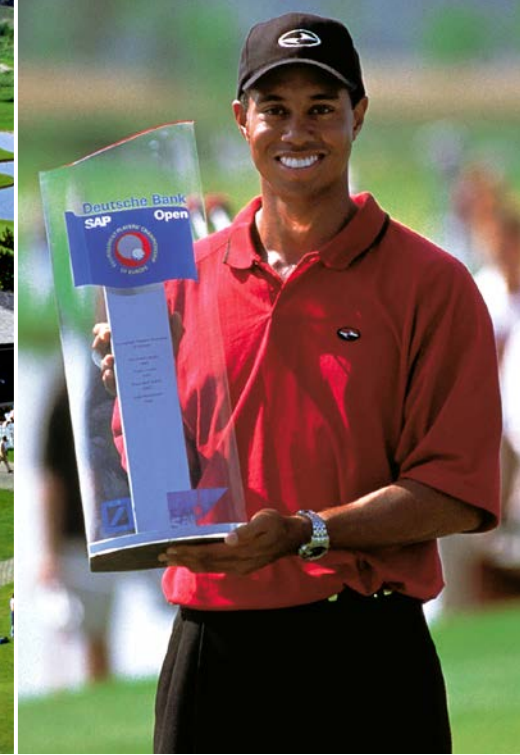
Der Tiger ist da! Keine Frage: Der allererste Auftritt des damaligen Weltranglistenersten auf dem europäischen Festland im Jahr 1999 in St. Leon-Rot war eine Sensation, der Wow-Effekt schlechthin. Woods sorgte mit seinem Erscheinen dafür, dass der noch junge Club aus der Kurpfalz auf einen Schlag in aller Munde war. Der Grund: Der Club war Gastgeber der Deutsche Bank – SAP Open und mit Woods war der Ausnahmesportler zu diesem Turnier gekommen. Der erfüllte alle in ihn gesetzten Hoffnungen und Erwartungen: Er siegte auf Platz Rot vor dem späteren zweifachen US-Open-Gewinner Retief Goosen aus Südafrika. Interessant: Bei diesem Turnier unterschrieb ein späterer Super-Star seinen ersten Ausrüstervertrag: Im Arztzimmer des Clubs setzt der damals 19-Jährige Sergio Garcia seine Unterschrift unter den Kontrakt! Doch zurück zu Tiger Woods: Er kam in den Jahren 2001 und 2002 nochmals nach

St. Leon-Rot. Und in beiden Jahren ging der 14-fache Major-Gewinner als Sieger vom Platz, 2001 auf Kurs Rot und 2002 auf dem, ein Jahr zuvor eröffneten, Kurs St. Leon.

Auch wenn inzwischen viele Jahre ins Land gezogen sind – noch heute geraten die Mitglieder ins Schwärmen, wenn sie auf Tiger Woods angesprochen werden. Ganz klar: Für viele waren die drei Gastspiele des Tigers unbestritten Höhepunkte im Clubleben. Nach dem Turnier im Jahr 2004 war dann das Kapitel Deutsche Bank – SAP Open in St. Leon-Rot zu Ende. Innerhalb des Clubs und bei seinem Präsidenten Dietmar Hopp wuchs das Unbehagen über die Begleitscheinungen des Groß-Events. Denn die durch das Turnier verursachten Schäden auf den Plätzen nahmen immer unangenehmere Ausmaße an, so dass sich der Präsident zum Wohle der Mitglieder dafür entschied, künftig keine Veranstaltungen dieser Art in »seinem« Club durchzuführen. Die letzte Deutsche Bank – SAP Open gewann Trevor Immelman.

**WOODS SORGTE MIT SEINEM
ERSCHEINEN DAFÜR, DASS DER NOCH
JUNGE CLUB AUS DER KURPFALZ AUF
EINEN SCHLAG IN ALLER MUNDE WAR.**







SOLHEIM CUP 2015

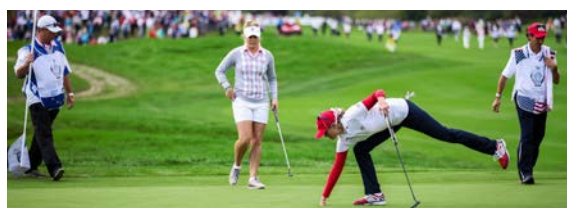
Es sollte bis zum Jahr 2012 dauern bis sich der Club wieder bereit erklärte, den ganz großen Golfsport bei sich zu haben. Und diese damalige Entscheidung war wahrlich ein Paukenschlag: Man kündigte an, den Solheim Cup, der Vergleich der besten Spielerinnen Europas und den USA, 2015 nach St. Leon-Rot zu holen! Dabei sorgte der Club gleich für ein doppeltes Novum: Zum einen trat man nicht nur als Gastgeber, sondern auch als Veranstalter auf. Und: Zum ersten Mal wurde der PING Junior Solheim Cup auf der gleichen Anlage ausgetragen, um die jugendlichen Top-Spielerinnen beider Kontinente hautnah an die Weltelite zu bringen. Das Großereignis – der sportlich prestigereichste Golfwettbewerb, der je in Deutschland ausgetragen wurde – hielt den Club über die Jahre bis zur Austragung in Atem und rückte das Damengolf in den Blickpunkt. Dazu trugen zahlreiche Aktionen in der Region und in Deutschland – alle initiiert vom Club – bei.

Ein echtes Highlight war dabei das Solheim Cup Charity Promotion Event »One Year to Go« im September 2014, das zu einem Fest der Superlative über vier Tage hinweg wurde: »Nicht-Golfer«, die zum ersten Mal einen Golfschläger in die Hand nahmen, zahlreiche Prominente, wie beispielsweise Franz Beckenbauer oder aber Tennis-Idol Stefanie Graf, die vor beeindruckender Kulisse von der Alten Brücke in Heidelberg Bälle schlugen, 320 geladene Gäste beim Gala-Dinner mit stiller Auktion auf dem Heidelberger Schloss, Nachwuchstalente, die neben ihren Idolen für den guten Zweck Gelder erspielten, unterhaltsames Spitzengolf in St. Leon-Rot und eine Spendensumme von 450.000 Euro – das waren die Highlights des Solheim Cup Charity Promotion Events. Der Golfsport präsentierte sich an diesen Tagen jung, frech und unkonventionell. Es war die perfekte Einstimmung für das Großevent.

Bis es jedoch losgehen konnte, war noch viel zu tun. Im Jahr 2015 veränderte sich die Szenerie im Club: Zelte und – zum Teil richtig spektakuläre – Tribünen

wurden rund um Kurs St. Leon errichtet. Dazu gab es eine große Public Area und auch sonst wurde praktisch an jeder Ecke des Clubgeländes gearbeitet. Am Ende stehen 201.538 Projektarbeitsstunden, die bis zum Abschluss des Solheim Cup 2015 von den Beteiligten geleistet werden, sagenhaft!

MAN KÜNDIGTE AN, DEN SOLHEIM CUP,
DER VERGLEICH DER BESTEN
SPIELERINNEN EUROPAS UND DEN USA,
2015 NACH ST. LEON-ROT ZU HOLEN!



SPANNENDES TURNIER

Der Solheim Cup im September 2015 wird dann zu einer hochspannenden Angelegenheit, die am Schlußtag in den letzten Einzeln entschieden wird und nach einer beeindruckenden Aufholjagd zugunsten der US-Auswahl endet. Zehn zu Sechs liegen die Gäste vor dem letzten Tag zurück, doch in den Einzeln drehen sie auf. Partie um Partie wurde gewonnen, am Ende stand ein Auswärtserfolg von 14,5 zu 13,5 Punkten – ein Triumph, den die US-Damen im Anschluss ausgiebig feierten.

Doch nicht nur das sportliche Geschehen ist beeindruckend, denn der Club bietet ein fantastisches Rahmenprogramm: Großen Zuspruch findet beispielsweise die Schlagerparty im Oktoberfestzelt. Überhaupt ist das große Zelt ein beliebter Treff für die Zuschauer, die jeden Abend bei Musik feiern. Viel Anklang finden auch die vielen anderen Aktivitäten, die während des

Turniers überall angeboten werden. Einziger Wermutstropfen ist das Wetter, denn ausgerechnet mit Turnierbeginn macht der Supersommer 2015 schlapp. Der zahlreiche Regen ist sicher ein Grund, dass leider nicht mehr als 68.500 Besucher zum Solheim Cup kamen.

JUGEND VOR

Dennoch: Der Kontinentalvergleich war ein Erfolg und sorgte dafür, dass der Club seinen Bekanntheitsgrad insbesondere im Ausland maßgeblich erhöhte. Und mit der Austragung des PING Junior Solheim Cup auf Platz Rot festigte der Club darüber hinaus seinen Ruf als Förderer des Nachwuchses. Dass dieser Ruf bereits exzellent war, dafür hatte man bereits in den Vorjahren gesorgt: Zum einen im Jahre 2012 mit der gelungenen und hochprofessionellen Austragung der European Girls Team Championship, bei der unter anderem auch die spätere Solheim Cup Spielerin Charley Hull am Start war.

Zum anderen mit einer nicht minder professionellen Austragung eines jährlich stattfindenden Jugendturniers: der Allianz German Boys & Girls Open. Das Event, das 2004 erstmals über die Bühne ging, ist heute eines der wichtigsten Nachwuchsturniere in Europa und bietet seither jährlich im Juni hochklassigen Golfsport auf beeindruckendem Niveau. Das gab's ferner auch bei der deutschen PGA Championship zu bestaunen, die in den Jahren 2004, 2006, 2008 und 2016 – hier auf Initiative des Top-Partners Allianz – in St. Leon-Rot durchgeführt wurde.

MIT DER AUSTRAGUNG DES PING JUNIOR SOLHEIM CUP AUF PLATZ ROT FESTIGTE DER CLUB DARÜBER HINAUS SEINEN RUF ALS FÖRDERER DES NACHWUCHSES.











MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER

Das war der Blick auf die externe Seite der Höhepunkte – der bedeutsamere jedoch ist jener auf die lange Liste der internen Veranstaltungen. Doch wo anfangen, wo enden? Denn als der Mitgliederverein, der der Golf Club St. Leon-Rot nun mal ist, sammelten sich im Verlauf der 20 Jahre viele großartige Events an.

Am besten ist es, mit den beiden »Krachern« zu beginnen, die Jahr für Jahr unzweifelhaft die Höhepunkte markieren. Die Rede ist vom Preis des Präsidenten und dem Sommerfest der Mitglieder. Immer proppenvolle Startlisten, prächtige Stimmung, großartige Speisen, tolles Wetter (beim Preis des Präsidenten) und gigantische Feiern: Das sind die Kennzeichen dieser Turniere – Veranstaltungen, bei denen einfach jeder dabei sein will. Eine Zahl symbolisiert das bestens: Weit über 1.000 Gäste kommen alljährlich zum Sommerfest der Mitglieder.

Schwer zu zählen sind dagegen die Runden, die seit 2007 im Rahmen der Mitgliederwoche »Von Mitglieder für Mitglieder« gespielt wurden (zuvor hatten diese Wochen unter dem Titel »offene Golfwoche« stattgefunden). Auch hier gab es unvergessene Erlebnisse, kreative Mottos für die jeweiligen Turniere und ganz viel Spaß. Sie kennzeichnen diese Woche im Juli, die stets mit dem Preis des Präsidenten gekrönt wird und auch mit dem Jugendpreis des Präsidenten ein absolutes Highlight für den Golfnachwuchs bietet. Zu verdanken sind diese großartigen Tage den Members, die mit großem Einsatz und Fantasie für das Gelingen sorgen – und natürlich Präsident Dietmar Hopp mit seinen Turnieren.

ZU VERDANKEN SIND DIESE GROSSARTIGEN TAGE DEN MEMBERS, DIE MIT GROSSEM EINSATZ UND FANTASIE FÜR DAS GELINGEN SORGEN – UND NATÜRLICH PRÄSIDENT DIETMAR HOPP MIT SEINEN TURNIEREN.



HILFSBEREIT UND GROSSHERZIG

Ein großes Anliegen von Dietmar Hopp ist es, dass der Club zu einem Ort der Hilfe wird. Hilfe für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. In den vergangenen beiden Dekaden wurden im Golf Club St. Leon-Rot gigantische Spendensummen von mehreren Millionen generiert. Als Beispiele für die enorme Spendenbereitschaft seien hier nur die Turniere Aktion Kinderträume Golf Cup, Rouge et noir, Benefizturnier zugunsten der Stiftung Lebenshilfe, Benefizturnier zugunsten des Fördervereins Hospiz Agape e. V. Wiesloch, Hope & Light Charity Golf Cup, das »One Year to Go« Promotion Event, der Solheim Cup 2015 und viele, viele andere genannt. Allen, die hierzu ihren Teil beigetragen haben, ein ganz besonders herzlicher Dank.

EIN GROSSES ANLIEGEN VON DIETMAR HOPP IST ES, DASS DER CLUB ZU EINEM ORT DER HILFE WIRD. HILFE FÜR MENSCHEN, DIE NICHT AUF DER SONNENSEITE DES LEBENS STEHEN.

TURNIERE SATT

Zu einem harmonischen Clubleben gehören natürlich auch die »tagtäglichen« Turniere. Und an Auswahl mangelt es in St. Leon-Rot nicht. Weit über 150 Veranstaltungen werden jährlich angeboten – und es gibt einige, die wegen ihres eigenen, ganz besonderen Flairs zu den beliebtesten zählen. Beste Beispiele hierfür sind der Greenkeeper Cup, das Turnier der Jugendwarte, das von Clublegende Laci Legenstein initiierte Martinsgans-Turnier und natürlich auch der sportliche Höhepunkt – die Clubmeisterschaften, die aufgrund ihres hohen Niveaus immer wieder auch als Deutsche Meisterschaft durchgegangen wären.



20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Jugend, Team- und Leistungssport



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

AUF DER ÜBERHOLSPUR

Jugend und Sport: Beides war unserem Präsidenten Dietmar Hopp von Anfang an wichtig. Und auch auf diesen Feldern entwickelte sich der Club zu einer Top-Adresse. Denn in St. Leon-Rot gibt es eine wohl einmalige Förderung der jungen Sportler, Teams und Spieler, die national wie international für Furore sorgen. Das war selbstredend nicht immer so. Dahinter stehen Fleiß, Ehrgeiz, Talent, Training und eine durchdachte Planung. Dies alles entwickelte sich, denn begonnen hatte es ganz klein

SCHNELL SPITZE

Im Jahr 1997 startete der Club mit drei Teams: Herren, Jungsenioren und Senioren und wie es sich für einen neu gegründeten Club gehört, geht es ganz unten los. Unter Mithilfe von Dietmar Hopp gelingt der Herrenmannschaft der Aufstieg in die 5. Liga (!) – die Initialzündung für den weiteren Weg dieses Teams. Es kommen drei weitere Aufstiege in Folge und 2002 ist der Sprung in die 1. Bundesliga vollbracht. Und auch der erste Meistertitel lässt nicht lange auf sich warten: 2004 wird die 1. Herrenmannschaft erstmals Deutscher Mannschaftsmeister. Bis einschließlich 2010 wird dieser Titel erfolgreich verteidigt und 2012 gibt es den bislang letzten Erfolg auf Bundesebene.

Ebenso beeindruckend ist die Entwicklung des Damen-Teams, das 1998 erstmals am Spielbetrieb teilnimmt und 2003 den Sprung in die höchste Spielklasse schafft. 2004 werden die Ladies erstmals Deutsche Mannschaftsmeister und auch sie avancieren anschließend zum Mehrfach-Meister, denn es folgen Titel in

2005, 2008, 2009 2011, 2012, 2014 sowie in 2016 und 2017 (siehe auch Mannschaftserfolge ab Seite 234). Aber nicht nur die beiden Aushängeschilder des Clubs sorgen auf Mannschaftsebene für zahlreiche Titel in Deutschland und in Baden-Württemberg. Von den »Alten« bis zu den »Jungen« gab es im Verlauf der vergangenen zwei Jahrzehnte Titel in Hülle und Fülle. Es sind so viele, dass es nicht möglich ist, sie hier aufzulisten, denn kein deutscher Club war in den vergangenen Jahren erfolgreicher!

**KEIN DEUTSCHER CLUB
WAR IN DEN VERGANGENEN
JAHREN ERFOLGREICHER!**



INTERNATIONALE NOMINIERUNGEN

Parallel dazu sorgen auch die Einzelspieler des Clubs für einen wahren Titelregen. So gab es beispielsweise zwei Europameister-Titel (Stephan Gross und Sophia Popov), dazu addierten sich Erfolge an Erfolge durch eine Vielzahl von Spielern in Deutschland und bei anderen Top-Turnieren in Europa. So verwundert es dann auch nicht, dass Spieler aus den Reihen des Clubs für internationale Auswahlen nominiert wurden: Den Auftakt machte im Junior Ryder Cup Denise Simon in den Jahren 1999 und 2002. Ihr folgten 2006 Sean Einhaus sowie Moritz Lampert der 2008 und 2010 für Europa spielte, 2012 wurde Dominic Foos ins europäische Team berufen.

Im europäischen Team beim PING Junior Solheim Cup standen bislang drei St. Leon-Roter Eigengewächse: 2009 Sophia Popov, 2013 wurde Karo Lampert die Ehre zuteil und beim Heimspiel 2015 Leonie Harm. Auch dies ist eine Bilanz, die kein deutscher Club sonst für sich proklamieren kann.



Imposant, wie viele Aktive aus der Jugendförderung den Sprung ins Profilager wagten und den Golfsport zum Beruf gemacht haben. Bei den Herren sind dies Moritz Lampert, der schon auf drei Turniersiege auf der European Challenge Tour zurückblicken kann, Sean Einhaus, Dominic Foos, Florian Fritsch und Stephan Gross. Bei den Damen gelang dies Olivia Cowan, Karolin Lampert, Ann-Kathrin Lindner, Sophia Popov und Lena Schöffner. Sie alle spielen auf den Touren in Europa und den USA. Kurzzeitig waren auch Nina Holleder, Allen John, Alexis Szappanos und Leigh Whittaker im Profi-Zirkus unterwegs.

So war es auch nur folgerichtig, dass der Club 2012 eine Sport Management Agentur gründete, um die Eigengewächse auch im Profilager weiterhin betreuen zu können. Neben den Eigengewächsen wie Karo und Moritz Lampert, Lena Schöffner und Sophia Popov sind inzwischen aber auch andere Professionals dort mit an Bord, unter anderem die derzeit beste deutsche Proette Caroline Masson.

JUGEND VOR!

Die Lampert-Geschwister oder aber Sophia Popov dienen als bestes Beispiel für die exzellente Jugendförderung, die den Golf Club St. Leon-Rot seit vielen Jahren auszeichnet und die ihn weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Das alles ist natürlich kein Zufall, sondern Resultat einer langfristigen Strategie, sinnvoller Planung und gezielter Förderung von Talenten. Die Grundlage für all dies wird geschaffen durch die Förderung der Dietmar Hopp Stiftung, die der starke Partner der Nachwuchsarbeit des Clubs ist. »Die Kinder sind unsere Zukunft« lautet das Leitmotiv von Dietmar Hopp – und genau nach diesem handelt er – übrigens nicht nur im Golfsport.

Der Club fördert nicht nur Jugendliche, sondern schon seit vielen Jahren auch die ganz kleinen Golf-Cracks. So fand bereits schon 2002 die erste Talentsichtung von interessierten Kindern statt, 2004 gab es das erste Bambini-Training. Schon damals mit dabei und bis heute hier besonders aktiv ist Michael Mohrmann,

dessen Einsatz vorbildlich ist. Unterstützt wird er zwischenzeitlich, da auch in diesem Bereich ein schnelles Wachstum vorstatten ging, von Britta Lindenborn-Lenz, Anne-Catrin Ernst und weiteren Pro Azubis.

Diese Bemühungen um die jungen Golfer wurden immer wieder mit Ehrungen bedacht: Seit 2007, inzwischen waren schon 380 junge Golfer in der Förderung, erhielt der Club mehrfach den Bundespreis des Deutschen Golf Verbandes »Zukunft Jugend«, der Baden-Württembergische Golfverband vergab zwischen 2004 und 2008 gleich dreimal die Auszeichnung »Jugendfreundlicher Club« und auch das »Grüne Band für vorbildliche Talentsuche und -förderung im Verein«, verliehen von dem Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank, der wohl bedeutendste Nachwuchsleistungssport-Preis in Deutschland, ging drei Mal nach St. Leon-Rot – 2003, 2010, 2016. Interessant: Nach dem Erhalt des »Grünen Bandes« erlauben die Regularien eine erneute Bewerbung erst nach sechs Jahren, das bedeutet: Jede bislang erfolgte Bewerbung des Clubs war erfolgreich.

DIE FÜNF SÄULEN DER JUGENDFÖRDERUNG



FÜNF SÄULEN ZUM ERFOLG

Im Jahr 2008 erhielt die schon erfolgreiche Förderung ein Konzept. Bis heute ist es das Fundament der Nachwuchsförderung: Das Fünf-Säulen-Konzept, mit den Elementen Golfkompetenz, Athletikkompetenz sowie mentale, soziale und Bildungs- sowie Berufskompetenz. Im gleichen Jahr beteiligte sich der Club erstmals am Projekt »Abschlag Schule« in Kooperation mit dem Privatgymnasium St. Leon-Rot. Der Beginn einer Zusammenarbeit, die im Laufe der Zeit immer weiter ausgebaut wurde. Im gleichen Jahr startete zudem die Kooperation mit der Ballschule Heidelberg. Ein Jahr später wird der »Club2018« aus der Taufe gehoben, dessen Ziel es ist, eine Spielerin oder einen Spieler aus St. Leon-Rot zu höchsten Weihen im Golfsport zu bringen, sprich: eine Teilnahme bei den Kontinentalvergleichen Solheim Cup und Ryder Cup.

Dass in St. Leon-Rot hierfür die besten infrastrukturellen Rahmenbedingungen für ein professionelles

Training herrschen, steht außer Frage. Ein logischer Schritt von Seiten der Verbände war daher auch, die Wahl des Golf Club St. Leon-Rot als Landesleistungszentrum des Baden-Württembergischen Golfverbands, Leistungszentrum des Deutschen Golf Verbands sowie als Partner des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar.

All diese Entwicklungen, Rahmenbedingungen, Konzepte und selbstverständlich auch die guten Coaches (stellvertretend für die tolle Arbeit des gesamten Trainer-Teams wird Anja Engelhardt (damals Kratzer) zur Trainerin des Jahres 2015 durch den LSV Baden-Württemberg gekürt) sorgen dafür, dass immer mehr Jugendliche nach St. Leon-Rot kommen wollen. Und noch mehr kommen sollen! Aus diesem Grund startete man im Herbst 2012 die »Gilmore«-Partnerschaft mit den Nachbarclubs aus Bruchsal, Sinsheim, Tiefenbach, Oftersheim und Wiesloch. Der Verbund hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren für das Golfspiel zu gewinnen. Ein Bemühen, das bereits im ersten Jahr Früchte trägt, clubübergreifend beginnen jährlich 100 Jugendliche mit dem Sport.

Um diesen und vielen anderen Nachwuchsgolfern die Chance zu geben, sich untereinander in Turnieren zu messen, wurde auf Initiative des Clubs 2009 in Kooperation mit der Allianz die Turnierserie Lucky33 ins Leben gerufen. Sie startete damals mit 40 Teilnehmern, heute haben weit über 33.000 junge Spieler an den zahlreichen verschiedenen Veranstaltungen der Reihe teilgenommen! Und für junge Spieler auf europäischem Spitzenniveau bietet der Club seit 2004 mit der Allianz German Boys & Girls Open eine Gelegenheit für eine Leistungsüberprüfung auf höchstem Niveau.

Das ist auch weiterhin das Ziel für die Top-Athleten des Clubs und dazu soll ihnen das neue Leistungssportkonzept dienen, welches seit 2016 erarbeitet und verfeinert wird. Das Ziel ist es, einen mündigen, selbständigen, entschlossenen Athleten auszubilden, der ohne Hilfe der Trainer die richtigen Entscheidungen auf dem Platz fällen kann. Und für die Besten der Besten bietet der Club das neue Eliteprogramm »Schule & Leistungssport« für bis zu 30 Jugendliche, welches Schule und Leistungssport noch



besser vereinen soll. Eine Maßnahme, die Dank Anpffiff ins Leben und der Dietmar Hopp Stiftung realisiert werden kann.

Doch es sind nicht nur die Stiftungen des Präsidenten, auch mit Hilfe von vielen anderen Partnern und Menschen waren die Erfolge in den vergangenen Jahren möglich: An dieser Stelle gilt den Partnern der Mannschaften wie z. B. Galvin Green, PING oder der Allianz, den »Club2018« Förderern, den Gilmore Partnerclubs, den Trainern, den Kapitänen und Jugendwarten, den Physiotherapeuten Margit Deuser und Wiprecht Bauer, dem e. V. Sportausschuss oder aber dem Organisationsteam der »Gilmore«-Weihnachtsfeier, das seit 2010 aus ehrenamtlichen Eltern besteht, ein herzlicher Dank. An dieser Stelle können noch so viele Kooperationspartner und Personen genannt werden. Sie alle haben sich hier um den Club verdient gemacht!

Dietmar Hopps Wunsch war es von Anfang an, die Jugend zu unterstützen – und aus dem Wunsch von damals, als es mit 27 Kindern und Jugendlichen im Jahr 1997 losging, ist eine Erfolgsgeschichte entstanden. Eine, die noch nicht zu Ende geschrieben ist. Genau 20 Jahre nach der offiziellen Eröffnung, also am 26. April 2017, sind allein 550 junge Menschen in der Förderung ihrer Laufbahn. Möglich, dass einer von ihnen den Sprung nach ganz oben schafft. Und selbst wenn nicht: Der Club hat einmal mehr Maßstäbe gesetzt und wird seiner Vorreiterrolle in der Jugendförderung stets gerecht.



Im Golf ist es wie im Leben:
Es läuft nicht immer alles rund.
Was auch passiert – wir sind an Ihrer Seite.

Über den Deutschen Golf Verband Allianz versichert:
Mit Ihrer Golfclub-Mitgliedskarte sind Sie bei jeder
Golfrunde im In- und Ausland sowohl haftpflicht- als
auch rechtenschutzversichert.

Allianz 

20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Unsere Clubmeister

DIE MEISTER

Eine Übersicht über alle Titelträger in 20 Jahren Clubgeschichte

Es gibt Clubmeister, die haben gleich mehrmals gewonnen – allen voran natürlich Dr. Sigrid Amtsberg mit insgesamt 21 Erfolgen, oder aber Marcus Brandt mit 14 oder Rodolfo Erico Junge mit insgesamt zehn Clubmeisterschaften. Und es gibt Titelträger, die nur ein Mal zuschlagen konnten – an einem Wochenende ihr ganzes Können gegen die große und starke vereinsinterne Konkurrenz abrufen konnten. Egal, ob Mehrfachmeister oder aber »One-Hit-Wonder«, alle sind ein Part der Geschichte eines Clubs, bei dem der Sport stets eine besondere Rolle spielte und spielt. Und allen gilt der Respekt für eine außergewöhnliche Leistung.





GOLF CLUB ST. LEON-ROT

2 X TATJANA REIERT
1 X NICKLAS BLYTH
1 X LENA SCHÄFFNER
2 X DANIEL RUCK
3 X KAROLIN LAMPERT
3 X MARCUS BRANDT
2 X SOPHIA POPOV
1 X CAROLIN LANDMANN
4 X SABINE FÖRDERER
1 X ALLEN JOHN
DAMEN / HERREN
1 X DENISE SIMON
1 X ANNE-CATRIN SCHMITT

2 X TATJANA REIERT
1 X AVA BERGNER
1 X CHRISTIAN SCHUNCK
2 X MORITZ LAMPERT
1 X STEPHAN GROSS JR.
1 X MAURO ANDERI
1 X MARTIN KNÖTIG
1 X CHRISTOPHER DAMMERT
1 X MAX KRÄMER
1 X MAUD GODEFROY-STEIN
1 X FLORIAN FRITSCH
1 X MAXIMILIAN BÖGEL
1 X FELIX WILLENBORG
2 X LEONIE HARM
1 X ANN-KATHRIN LINDNER
1 X CHRISTIAN PHILIPPSSEN
1 X ALEXANDER MATLARI

5 X MARCUS BRANDT
7 X DR. SIGRID AMTSBERG
DAMEN / HERREN AK 30
5 X CAROLIN PIETRULLA
2 X MIROSLAV BRADIC
5 X RODOLFO ERICO JUNGE

DAMEN / HERREN AK 65
1 X DR. ANDREA ALBERTI
1 X GOTTFRIED HOFMANN

1 X JOACHIM GOLLASCH
2 X CHRISTIAN KUGELMEIER
1 X THOMAS KINDEL
1 X ALEXIS SZAPPANOS DE VARAD
1 X FLORIAN APFELBACH
2 X MARTINO MONETTA
1 X MORITZ LAMPERT
MATCHPLAY
1 X LARS GOLLENIA
1 X CHRISTOPHER DAMMERT
1 X CONSTANTIN HEINRICH
1 X CARSTEN SCHUMM
1 X JOHANNES HUG
1 X RALF WAGNER
1 X ULRICH DÖRFLER
1 X AXEL STADLER
2 X LUKAS EDINGER
1 X STEFAN KRAFT

3 X LEONIE HARM
1 X JOHANNES METZLER
1 X CONSTANTIN UNGER
3 X ALEXIS SZAPPANOS DE VARAD
1 X CHRISTOPHER DAMMERT
1 X MIRO FISCHER
1 X AVA BERGNER
3 X ALEXANDER MATLARI
1 X NICKLAS BORRMANN
2 X KAROLIN LAMPERT
1 X LAURA KOWOHL
2 X MORITZ LAMPERT
1 X CONSTANTIN HEINRICH
3 X STEPHAN GROSS JUNIOR
1 X JANINE LINGELBACH
1 X ANNA-SOPHIA PÖRINGS
2 X SOPHIA POPOV
1 X MAXIMILIAN BÖGEL
1 X LENA SCHÄFFNER
1 X FLORIAN FRITSCH

1 X WERNER STERN
1 X CLAUD PETER SCHENK
1 X BRITTA LINDENBORN-LENZ
3 X FRANK R. MOFFETT
1 X DIETER KARTMANN
1 X BRIGITTE KIRSCHBAUM-TITZE
1 X FRIEDRICH HOFFNER
1 X STEFAN KRAFT
4 X MIROSLAV BRADIC
1 X HORST DUMONT
1 X DR. ULRICH STEIN
1 X ROSE BAUMGÄRTNER
DAMEN / HERREN AK 50
1 X HUGO STADLER
2 X GÜNTHER BAUMGÄRTNER
2 X HORST BERNHARD
1 X DANIEL MORRISON
14 X DR. SIGRID AMTSBERG

1 X ALLEN JOHN / CHRISTIAN SCHUNCK
1 X CHRISTIAN MAES / CHRISTIAN PHILIPPSSEN
1 X RODOLFO ERICO JUNGE / CAROLIN LANDMANN
1 X MORITZ WÜST / MARTIN KNÖTIG
1 X FLORIAN FRITSCH / ROBBIE SOWDEN
1 X CHRISTOPH MICHALSKI / EICKO SCHULZ-HANSEN
2 X MARCUS BRANDT / DANIEL RUCK
VIERER
1 X LAURA KOWOHL / NATALIE WAGNER
1 X MARCEL LAMADÉ / CHRISTOPHER DAMMERT
1 X CHRISTOPHER TRUNZER / DAVID HAUSNER
3 X RODOLFO ERICO JUNGE / MARCUS BRANDT
1 X MIROSLAV BRADIC / ALEX NUZINGER
1 X RODOLFO ERICO JUNGE / MAXIMILIAN PHILIPP BÖGEL
1 X TIM SCHREIBER / LUKAS STOCKINGER
1 X MIROSLAV BRADIC / MARCUS BRANDT

VOLLTREFFER!

*Drin – und das mit nur einem Versuch!
Die Hole-in-Ones der Clubgeschichte
– es sind aber gar nicht so viele wie
man angesichts der Vielzahl an Top-
Spielern, die St. Leon-Rot spielten und
spielen, glauben möchte. Es gehört
eben auch Glück dazu...*

*E*in Ass! Welcher Golfer träumt nicht davon, einmal in seinem Leben dieses Glücksgefühl zu erleben. In 20 Jahren Clubgeschichte wurden auf den Kursen in St. Leon-Rot insgesamt 55 Asses erzielt. Ein Schlag sticht dabei besonders heraus: Im Jahr 2010 lochte Lukas Stockinger auf der 14 auf Platz St. Leon direkt ein und schaffte ein Albatros, grandios! Beliebtestes Ass-Loch ist übrigens die Bahn 4 auf Platz Rot mit elf Volltreffern, dicht gefolgt von den Löchern 13 und 6 auf Platz St. Leon mit neun und acht. Blickt man auf die Verteilung der Hole-in-Ones, halten sich die beiden großen Plätze nahezu die Waage. Auf dem 9-Loch Kurzplatz schaffte es im Turnier bislang nur Brigitte Bscheiden-Moffet mit einem Schlag einzulochen. Das beste Jahr für Asses war übrigens 2013 mit sieben, nur in den Jahren 1998 und 2012 gab's gar keines. Allen Ass-Schützen ein herzlicher Glückwunsch!



DATUM	SPIELER	LOCH	PLATZ	CLUB	SCHLÄGER
17.05.97	Horst Dumont	Loch 14	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 7
05.07.97	Wolfgang Berger	Loch 4	»Rot«	GC Baden-Baden	Holz 5
12.07.99	Marius Schulz-Schönhagen	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Holz 3
24.08.99	Diana von Keitz	Loch 4	»Rot«	GC Rheinhessen	Holz 5
04.04.01	Reinhard Baltsch	Loch 16	»St. Leon«	GC Rheintal	Eisen 5
05.05.01	Kurt Brettschneider	Loch 13	»St. Leon«	GC Glashofen-Neusass	Holz 7
27.05.01	Traudel Winge	Loch 14	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 5
04.07.01	Frank Plotzki	Loch 14	»Rot«	GC Schönbuch	Eisen 3
25.08.02	Rainer Kaiser	Loch 8	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 5
02.09.02	Todd Hlusko	Loch 16	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 2
08.09.02	Nicole Lingelbach	Loch 14	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 7
02.06.03	Klaus Magnus	Loch 13	»Rot«	GC Siebenberge	Eisen 5
13.07.03	Markus Kuhl	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 5
28.06.04	Sylvia Kraft	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 9
13.08.04	Dirk Schagen	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Holz 3
18.09.04	Ingrid Kerremans	Loch 4	»Rot«	Zeegersloot Alphen	Eisen 4
28.10.04	Ingrid Enders	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Holz 5
27.04.05	Steffen Zimmermann	Loch 8	»Rot«	GC Rheintal	Eisen 5
25.09.05	Annette Bradic-Cordier	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Holz 9
27.10.05	Hanns-Peter Schömb	Loch 4	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Holz 7
20.04.06	Norbert Hofmann	Loch 16	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Holz 3
13.06.06	Dr. Christine Hasskarl	Loch 6	»St. Leon«	GC Pfalz Neustadt	Holz 7
19.06.06	Frank R. Moffett	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Holz 9
10.05.07	Peter Becker	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 6
17.07.07	Traudel Winge	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 7
03.05.08	Olaf Freiherr von Reitzenstein	Loch 6	»St. Leon«	GC Owingen-Überlingen	Rescue 3
01.05.09	Andreas Emmert	Loch 8	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 5

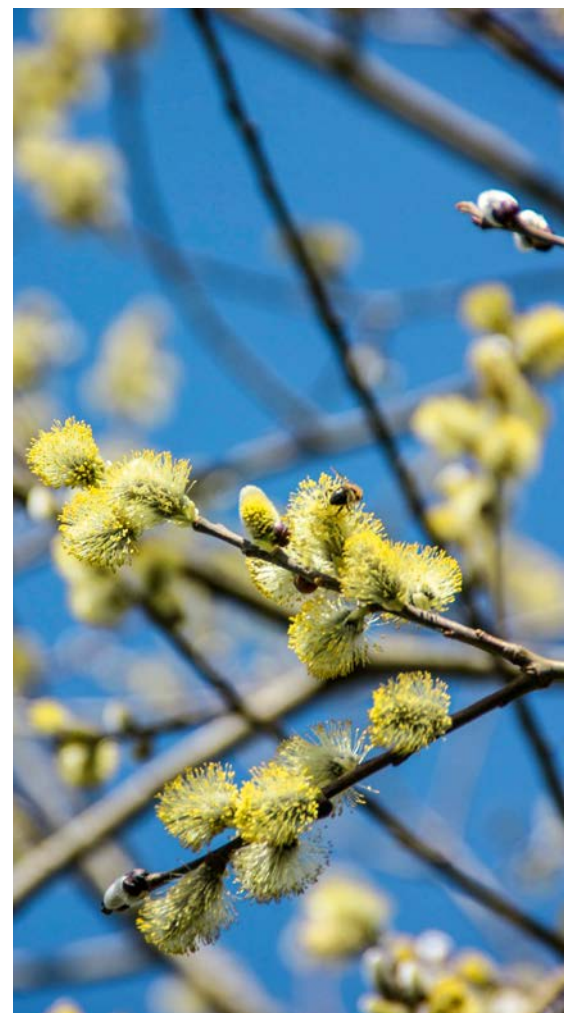
STICHTAG: 26.04.2017



GOLF CLUB ST. LEON-ROT



DATUM	SPIELER	LOCH	PLATZ	CLUB	SCHLÄGER
24.05.09	Christian Philippsen	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 6
28.04.10	Lukas Stockinger	Loch 14	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Driver
14.05.10	Dr. Harald Goth	Loch 14	»Rot«	GC Sinsheim Buchenauerhof	Eisen 5
30.05.10	Jörg Unseld	Loch 6	»St. Leon«	G&LC Schloss Liebenstein	Eisen 4
25.06.10	Daniel Hopp	Loch 4	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 4
23.08.10	Josef Horn	Loch 6	»St. Leon«	GC Margarethenhof	Rescue 4
27.09.10	Eckhard Bauer	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 5
06.04.11	Ray Carrell	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 7
05.06.11	Max Albertus	Loch 6	»St. Leon«	GC Prise d'Eau	Eisen 5
29.05.13	Henriette Fuchs	Loch 6	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Hybrid 21
02.06.13	Tomek Dogil	Loch 17	»Rot«	Stuttgarter GC Solitude	Eisen 2
14.06.13	Jutta Eck	Loch 16	»St. Leon«	GC Wiesloch	Eisen 4
19.08.13	Niclas Müller	Loch 13	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Hybrid 5
04.09.13	Lukas Edinger	Loch 4	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Rescue 4
10.09.13	Madeleine Heidenreich	Loch 13	»St. Leon«	GC Heddeshheim Gut Neuzenhof	Eisen 9
22.09.13	Christopher Steger	Loch 4	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 4
18.05.14	Janes Lombardo	Loch 16	»St. Leon«	Kiawah GC	Eisen 5
12.07.14	Brigitte Bschaden-Moffett	Loch 2	»Kurzplatz«	GC St. Leon-Rot	Holz 3
19.07.14	Sandra Bugglé	Loch 4	»St. Leon«	GC Pforzheim	Eisen 5
13.09.14	Annette Haas	Loch 14	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Hybrid 6
21.07.15	Logi Tsogtbaatar	Loch 13	»St. Leon«	GC Winnerod	Hybrid 5
09.08.15	Nicklas Engelhorn	Loch 17	»Rot«	GC Mannheim-Viernheim	Eisen 4
13.05.16	Ralf Schweickert	Loch 4	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Holz 3
18.05.16	Fehild Gräsel	Loch 6	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Driver
18.05.16	Lily Hürlimann	Loch 4	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Eisen 6
17.06.16	Rolf Schumann	Loch 14	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 8
07.07.16	Sigrid Hofmann	Loch 6	»St. Leon«	GC St. Leon-Rot	Driver
21.04.17	Fabian Bischoff	Loch 17	»Rot«	GC St. Leon-Rot	Eisen 4



AKTUELLE PLATZREKORDE!

Besser geht's nicht! Oder vielleicht doch? Viele der Platzrekorde in St. Leon-Rot sind schon recht »alt«, doch das aktuelle Jahr zeigt, dass nichts in Stein gemeißelt ist

Es gibt sie, die Tage an denen alles während einer Runde zu klappen scheint: Die Drives sitzen, die Schläge ins Grün sind nah am Ziel, und auch die Putts rollen (fast) alle ins Loch. Diese Tage bringen dann Bestmarken. Rekorde, die manchmal richtig lange bestehen bleiben. So wie die Traumrunde von Nick Price aus dem Jahre 1999 auf Platz Rot. Hier die Übersicht über die Runden mit den niedrigsten Ergebnissen in 20 Jahren Clubgeschichte und ihren Protagonisten.



PLATZ ST. LEON

PLATZ ROT

Gelb

Sebastian Schwind, GC St. Leon-Rot
1. Leistungsturnier 2008
18.08.2008 / 63 Schläge

Florian Fritsch, GC St. Leon-Rot
SAP Clubmeisterschaften 2002
08.09.2002 / 63 Schläge

Allen John, GC St. Leon-Rot
Preis des Präsidenten 2010
10.07.2010 / 63 Schläge

Christopher Dammert, GC St. Leon-Rot
Clubmeisterschaften 2010
05.09.2010 / 63 Schläge

Daniel Becker, GC St. Leon-Rot
Clubmeisterschaften 2017
03.09.2017 / 63 Schläge

Rot

Ann-Kathrin Lindner, GC St. Leon-Rot
golffriends.com Trophy 2011
21.08.2011 / 65 Schläge

Ava Bergner, GC St. Leon-Rot
Clubmeisterschaften 2016
03.09.2016 / 65 Schläge

Weiß

Dominic Foos, GC St. Leon-Rot
9. Allianz German Boys Open 2012
02.06.2012 / 64 Schläge

Nick Price, Simbabwe
Deutsche Bank SAP Open 1999
24.05.1999 / 65 Schläge

Yannik Paul, GC Mannheim-Viernheim
KRAMSKI DGL Herren 2015 1. BL Süd
28.06.2015 / 64 Schläge

Florian Fritsch, GC St. Leon-Rot
Men's Day präsentiert von Miro Bradic
23.09.2009 / 65 Schläge

Blau (bis 2007 Abschlag »Schwarz«)

Blau

Nicole Gögele-Stillig
Gerling PGA Championships 2004
04.08.2004 / 63 Schläge

Linn Grant, Schweden
Allianz German Boys & Girls Open
03.06.2017 / 66 Schläge

Emma Spitz, Österreich
Allianz German Boys & Girls Open
03.06.2017 / 66 Schläge



Ihr Einstieg in die Welt
erstklassiger Poolkonzepte

Die **Nr. 1**
aus der **Metro**
Pool
region

ProMinent ist einer der wenigen führenden Komplettanbieter für die Aufbereitung von Schwimmbadwasser. Mit unserem Premiumpartner Topras liefern wir Ihnen Ihr ganz individuelles Poolkonzept. Ob Sie ein kleines Außenbecken, einen Whirlpool, eine Sauna oder eine großzügige Wellnesslandschaft planen – wir finden für Sie die optimalen Produkte. Dabei stehen niedrige Betriebskosten, umweltfreundliche Verfahren und einfache Bedienbarkeit im Fokus. Für exklusive Momente in Ihrem Zuhause.

Partnerschaft in Perfektion mit:

TOPRAS[®]
Wir bewegen Wasser.

Essenpreis
Haustechnik

Jetzt mehr erfahren: www.prominent.com/pooltechnik

ProMinent[®]

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Hätten Sie's gewusst? Zum Beispiel, dass jährlich neun Millionen Bälle auf der Driving Range geschlagen werden, dass schon fast 350.000 Schnitzel in 20 Jahren Clubgeschichte verspeist wurden, oder dass 40 unterschiedliche Baumarten auf der Anlage zu finden sind? Wahrscheinlich nicht! Der Blick hinter die Kulissen zeigt Interessantes, Kurioses und Beeindruckendes aus 20 Jahren Clubhistorie. Ebenfalls Belege dafür, was alles in St. Leon-Rot erreicht wurde

E.V. / JUGENDFÖRDERUNG

7 HERREN UND **7** DAMEN
ALS PLAYING PROFESSIONAL AUS
DER JUGENDFÖRDERUNG HERAUS

50 EINZELITEL AUF
INTERNATIONALER EBENE

9 TEILNAHMEN AM JUNIOR
RYDER CUP / PING JUNIOR
SOLHEIM CUP

43 MANNSCHAFTSTITEL
AUF NATIONALER EBENE

74 MANNSCHAFTS-
TITEL AUF
REGIONALER EBENE

38
EINZELITEL AUF
NATIONALER
EBENE

70
EINZELITEL
AUF REGIONALER
EBENE

6 MANNSCHAFTSTITEL AUF INTERNATIONALER EBENE

PRO SHOP

120.000

KUNDEN IM PRO SHOP BEDIENT

5.000
FITTINGS

250 VERSCHIE-
DENE MARKEN IN 20
JAHREN IM PRO SHOP

SERVICE CENTER

15.000
GÄSTE-RUNDEN PRO JAHR

30.000
VERKAUFTE GUTSCHEINE

16 X WAHL ZUM
»BELIEBTESTEN GOLF-PLATZ
IN DE« (GOLF JOURNAL
TRAVEL AWARD)

16.000 ANGENOMMENE ANRUFEN PRO JAHR

HUMAN RESOURCES

1.940 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE
VON MITARBEITERN

64 ERFOLGREICH ABGESCHLOSSENE
AUSBILDUNGEN

AKADEMIE

2.500
KURSE

320.000 TRAINERSTUNDEN

14.000
KURSTEILNEHMER
SEIT 2002

1.600 ERFOLGREICHE PRÜFUNGEN
ZUR PLATZERLAUBNIS

MITGLIEDER

12.250
SOMMERFEST-BESUCHER

4.892 VERSCHIE-
DENE MITGLIEDER
IN 20 JAHREN

1.772 RÜCKLÄUFE MITGLIEDERUMFRAGE

STICHTAG: 26.04.2017



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

GREENKEEPING

48 MÄH-GERÄTE IM BESTAND

40 VERSCHIEDENE BAUMARTEN

45 VERSCHIEDENE APFELSORTEN

216 BUNKER AUF DER ANLAGE,

29.185 M²

260 OBST-BÄUME

33.836 M PFLASTERWEGE

50 JUNG-STÖRCH

56 VOGELNIST-KÄSTEN

9 TEICHE/SEEN, **71.772** M²

33.713 M² GRÜNS

MARKETING

3.805 LIKES AUF FACEBOOK

33.682 BILDERN IN DEN JAHRBÜCHERN

744 PRESSEMELDUNGEN

6.200.000 VISITORS CLUB HOMEPAGE

45.000 ONLINE BUCHUNGEN PRO JAHR

470 DOWNLOADS DER GC SLR APP

SPORT MANAGEMENT AGENTUR

339 TUNIERE FÜR PROFIS ORGANISIERT

MORITZ & KAROLIN LAMPERT SIND SEIT IHREN PROFIKARRIEREN ZUSAMMEN GERECHNET INSGESAMT **705.808,83** KM GEREIST

GASTRONOMIE

CA. **350.000** SCHNITZEL WURDEN VERSPEIST

CA. **3.800** GEBURTSTAGE

CA. **750.000** TISCHRESERVIERUNGEN

CA. **600** HOCHZEITEN

CA. **1.000** WEIHNACHTS-FEIERN

36.000 KAPUTTE GLÄSER

1.000.020 KUGELN EIS

18.000 GUTSCHEINE

CA. **1.438.000** SERVIETTEN GEFALTET

CA. **35.000** KG KAFFEE & ESPRESSOBOHNEN

CA. **480.000** LITER BIER AUSGESCHENKT

EVENT/SPIELBETRIEB

CA. **22.500** PITCHMARKEN BESSERT DER STARTER/MARSHALL JEDES JAHR AUS

IM RAHMEN DER CLUBMEISTERSCHAFTEN WERDEN JÄHRLICH CA.

CA. **3.200** AUSSCHREIBUNGEN FÜR TUNIERE

222.000 TUNIERTEILNEHMER IN 20 JAHREN

600 MÜSLI-RIEGEL GEGESSEN

9.000.000

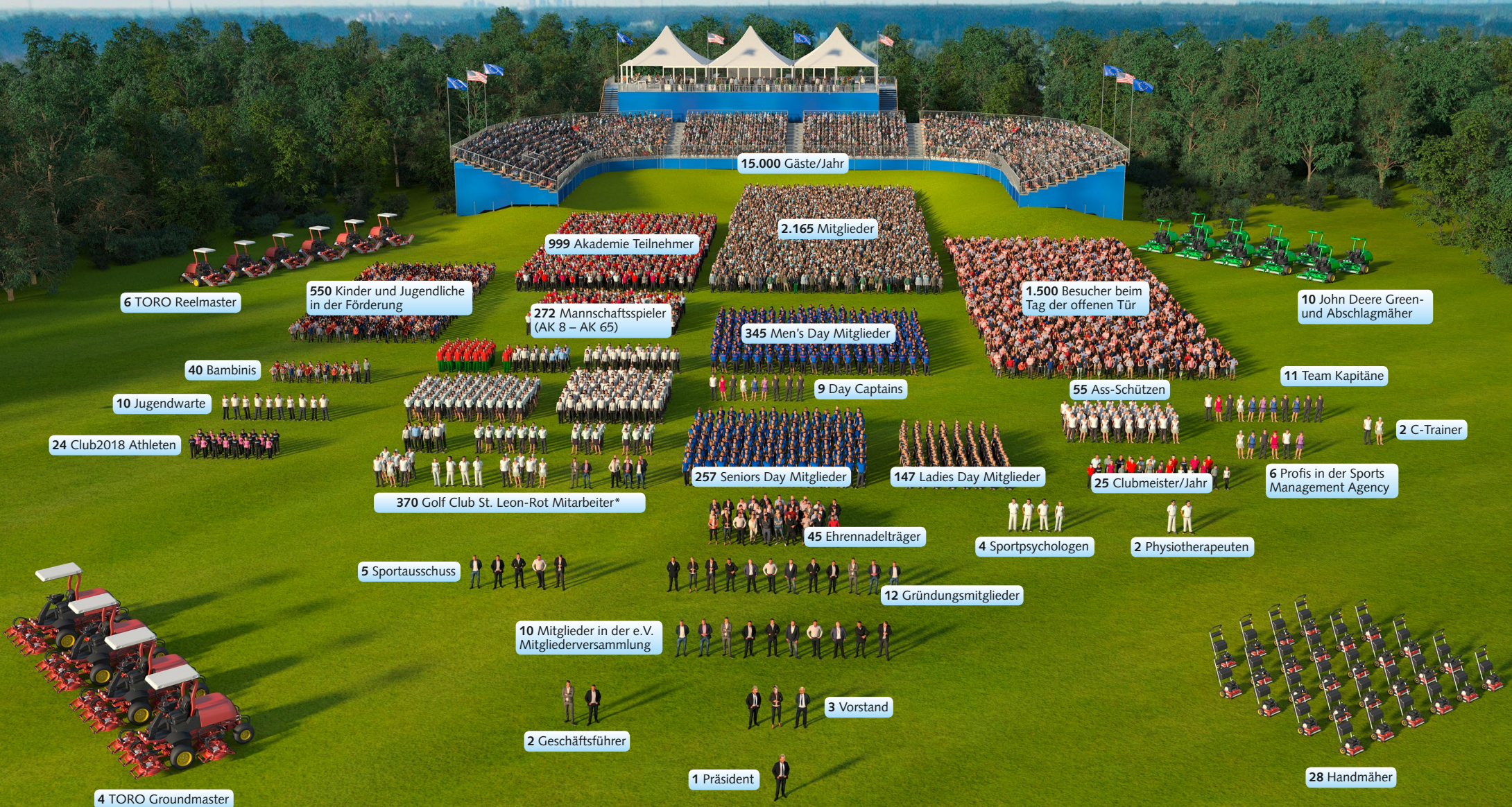
GESCHLAGENE DRIVING RANGE BÄLLE PRO JAHR

IT/TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

130 RECHNER

ÜBER **5** TERRABYTE AN VIDEOS UND BILDERN VON VERGANGENEN VERNANTSTALTUNGEN

130 TELEFONE AUF DER ANLAGE



* 113 GC SLR Mitarbeiter (Festangestellt), 110 Gastro-Team, 30 Greenkeeping-Team, 19 Auszubildende, 13 Shared Service, 9 Event & Spielbetrieb, 9 Facility & Housekeeping, 9 Akademie Pros, 9 Pro Shop & Service Center, 6 Akademie/Mitgliederbetreuung inkl. Marketing und GL-Assistent, 4 Athletik-Coaches, 2 Sport Management Agentur, 2 e.V. Jugend- und Leistungssportkoordinatoren

AUFGESTELLT

Zahlen sind das eine, doch wie heißt es schön: Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – oder eben Zahlen. Vom Präsidenten, über die Geschäftsführung, die Mitarbeiter und Mitglieder, bis hin zu den Gästen und sogar den Rasenmähern: Der Golf Club St. Leon-Rot gibt in dieser Graphik ein imposantes Bild ab, oder etwa nicht?



20 JAHRE GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Ausblick



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

AUSBLICK

Eine genaue Vorausschau auf die kommenden Jahre, gar Jahrzehnte? Nein, die kann es natürlich nicht geben. Wer hätte denn vor 20 Jahren geglaubt, welch atemberaubende Entwicklung der Golf Club St. Leon-Rot einmal nehmen würde? Es gibt also keinen Blick in die Glaskugel, sondern nur eine scheue, aber hoffnungsfrohe Vorschau in die Zukunft, gemäß dem Motto des Präsidenten: »Immer weiter, immer weiter, immer weiter...«

Die sicherlich wichtigste Entscheidung für ein weiterhin erfolgreiches Gedeihen des Clubs fiel ja schon im Jahr 2013. Hier fasste Dietmar Hopp den Entschluss, von seinem einseitigen Optionsrecht auf Verlängerung der Erbpachtverträge für 30 weitere Jahre Gebrauch zu machen. Damit schaffte er Planungssicherheit für die Zukunft. Dieses Bekenntnis ist ein Auftrag, alles dafür zu tun, dass der Club weiter auf Top-Niveau agiert. Und zwar in allen Bereichen, so wie dies die Mitglieder und Gäste bereits erleben und weiter erwarten dürfen. Das sorgte in den zurückliegenden Jahren auch schon für Besuche vieler prominenter Persönlichkeiten und dies soll auch in den nächsten Jahren so sein.

Die Infrastrukturentwicklung ist zwar weitestgehend abgeschlossen, doch wo sich sinnvolle Gelegenheiten ergeben, wird der Club auch in Zukunft in die Infrastruktur investieren. Darüber hinaus sind die bestehenden Einrichtungen (Plätze, Gebäude u. v. m.) in Schuss zu halten und selbstverständlich wird nicht nachgelassen, diese immer auf bestmöglichem Niveau zu präsentieren. Unter anderem wird auch weiterhin

ein großes Augenmerk auf die Belange des Naturschutzes gelegt, denn ein harmonisches Miteinander von Golfsport und Natur ist nicht nur möglich, sondern auch nötig.

Sicher wird es keine Abstriche in den nächsten Jahren bei der Förderung der jungen Menschen geben – ganz im Gegenteil. Im Sinne des Präsidenten wird immer nach Wegen gesucht werden, jungen Menschen die Freude am Spiel zu vermitteln und Leistungsträger so gut es geht an die internationale Spitze heranzuführen. Und selbstverständlich ist es bei den Mannschaften im Jugend- und Aktivenbereich ein Ziel, durchgängig der nationalen Spitze anzugehören.

Langfristig sind auch alle Partnerschaften, die der Club im Laufe seiner Geschichte eingegangen ist. So soll es bleiben und der Golf Club St. Leon-Rot ist weiterhin bestrebt, langjährige Partnerschaften mindestens so harmonisch und erfolgreich wie bisher fortzuführen.

Oberste Prämisse bleibt jedoch, dass sich Golfer im Club wohlfühlen. Das gilt für die Gäste, aber selbst-

redend in besonderem Maße für die Mitglieder. Der Club soll ein echter Anziehungspunkt bleiben und das Leben unserer Mitglieder bereichern. Mit ausgewählten Highlights, tollen Turnieren, mit Festen, oder aber »nur« als Treffpunkt zu einem Essen oder einem Glas Wein. Hier wird der Club nicht eine Minute nachlassen, das entsprechende Umfeld zu schaffen. Dazu gehört, dass die Digitalisierung auch im Club weiter voranschreiten wird. Sie soll helfen, den Service zu verbessern und den Mitarbeitern, durch das technisch unterstützte Erledigen von administrativen Aufgaben, mehr Zeit für die individuelle Betreuung unserer Mitglieder und Gäste zu geben. Das ist der eine Part, der andere sind die Mitarbeiter selbst. Es sind Menschen, die ihren Job in St. Leon-Rot liebend gern machen wollen und sollen. Es bleibt also das Bestreben, weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, um mit den Mitarbeitern gemeinsam erfolgreich zu sein.

Denn schlussendlich sind es die Menschen, die einen Club zu etwas Einzigartigem machen. Zu einem Club, mit viel Spaß an Sport und Geselligkeit und mit freiwilligem Einsatz. Eben dem Golf Club St. Leon-Rot.